

Hinweise zur Software auf Ihrem Sony Notebook

PCG-C1MHP





Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

Dieses Produkt enthält Software, die Eigentum der Sony Corporation oder durch Dritte lizenziert ist. Die Verwendung dieser Software unterliegt den diesem Produkt beiliegenden Lizenzbedingungen bzw. dem Lizenzvertrag. Die Software-Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und müssen daher nicht notwendigerweise mit den aktuellen Verkaufsversionen übereinstimmen. Für Aktualisierungen und Erweiterungen der Software kann ein Entgelt verlangt werden. Die Registrierung bei Online-Diensteanbietern ist möglicherweise kostenpflichtig und erfordert die Weitergabe der Daten Ihrer Kreditkarte. Bei Finanzdienstleistungen ist unter Umständen eine vorherige Absprache mit den beteiligten Finanzunternehmen erforderlich.

© 2002 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen sind – auch auszugsweise – ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

Sony-Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag

Dieser Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag (die **LIZENZ**) ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und der Sony Corporation, einer Gesellschaft japanischen Rechts (nachstehend **Sony** genannt), dem Hersteller Ihres Sony-Produkts (**SONY-HARDWARE**). Bitte lesen Sie diesen Lizenzvertrag sorgfältig durch, bevor Sie die mit diesem Lizenzvertrag gelieferte Software (die **SONY-SOFTWARE**) installieren oder benutzen. Durch das Installieren oder Benutzen von SONY-SOFTWARE erklären Sie sich damit einverstanden, an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Sie sind nur berechtigt, SONY-SOFTWARE in Verbindung mit SONY-HARDWARE zu verwenden. SONY-SOFTWARE wird lizenziert, nicht verkauft.

Ungeachtet dessen gilt für Software, die mit separaten Endbenutzer-Softwarelizenzverträgen (**Drittlizenz**) ausgeliefert wird, einschließlich des Windows®-Betriebssystems der Microsoft Corporation, die jeweilige Drittlizenz.

Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, senden Sie die SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE dorthin zurück, wo Sie sie erhalten haben.

1. Lizenz: Sony erteilt Ihnen eine Lizenz für diese SONY-SOFTWARE und die dazugehörige Dokumentation. Im Rahmen dieses Lizenzvertrags dürfen Sie die SONY-SOFTWARE nur für eigene Zwecke mit einem einzigen Computer (SONY-HARDWARE), nicht in einem Netzwerk, nutzen und nur eine einzige Sicherungskopie der SONY-SOFTWARE anfertigen.

2. Einschränkungen: Die SONY-SOFTWARE beinhaltet urheberrechtlich und anderweitig geschützte Materialien. Deshalb sind Sie nicht berechtigt, die SONY-SOFTWARE ganz oder teilweise zu dekompileieren, zurückzuentwickeln oder zu disassemblieren, soweit dies nicht durch geltende Rechtsvorschriften gestattet wird. Mit Ausnahme der Übergabe der SONY-SOFTWARE zusammen mit der SONY-HARDWARE an eine Person, die sich ebenfalls mit den Bedingungen dieser Lizenz einverstanden erklärt, dürfen Sie die SONY-SOFTWARE bzw. eine Kopie nicht an Dritte weitergeben, verkaufen oder vermieten.

3. Beschränkte Gewährleistung: Sony gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Kaufdatum, das durch Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs nachzuweisen ist, dass die Medien, auf denen die SONY-SOFTWARE gespeichert ist, bei normaler Nutzung keine Material- und Verarbeitungsfehler aufweisen. In der angegebenen Garantiezeit ersetzt Sony kostenlos die defekten Medien, vorausgesetzt, sie wurden sachgemäß verpackt und zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift sowie dem Nachweis des Kaufdatums dorthin zurückgeschickt, wo Sie die Medien erhalten haben. Sony haftet nicht für Schäden, die auf Unfall, Missbrauch oder fehlerhafte Anwendung zurückzuführen sind. Die oben genannte beschränkte Gewährleistung ersetzt alle anderen Gewährleistungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, gesetzlich oder anderweitig, und Sony lehnt ausdrücklich sämtliche anderen Gewährleistungen und Bedingungen ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Gewährleistungen und/oder Bedingungen der zufriedenstellenden Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bedingungen dieser beschränkten Gewährleistung berühren in keiner Weise die für Sie als Kunden geltenden gesetzlich festgeschriebenen Rechte, noch beschränken sie die Haftung oder schließen die Haftung im Falle von durch Fahrlässigkeit von Sony verursachten Tod oder Körperverletzung aus.

4. Kündigung: Diese LIZENZ gilt, bis sie gekündigt oder beendet wird. Sie können die LIZENZ jederzeit durch Vernichtung der SONY-SOFTWARE, der zugehörigen Dokumentation und sämtlicher Kopien davon beenden. Die LIZENZ endet mit sofortiger Wirkung ohne Kündigung von Sony, sobald Sie gegen die Bedingungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie verpflichtet, die SONY-SOFTWARE, die zugehörige Dokumentation und sämtliche Kopien zu vernichten.

5. Geltendes Recht: Für diese LIZENZ gilt japanisches Recht.

Bei Fragen zu diesem Lizenzvertrag oder der beschränkten Gewährleistung finden Sie in der Kundenservice-Broschüre alle Angaben, wie Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen können.

ENERGY STAR®

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR® ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR®-Richtlinien zur Energieeinsparung. Das **Internationale ENERGY STAR®-Programm für Bürogeräte** ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte wie Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Normen sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Staaten gleich.

ENERGY STAR ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.



Warenzeichen

Sony, BlueSpace, DigitalPrint, DVgate, i.LINK, Jog Dial Navigator, MovieShaker, Smart Capture Premium, SonicStage, Sony Notebook Setup, Oberflächendesign, VAIO Edit Components, Memory Stick, das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation. Windows und das Windows XP Professional-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

i.LINK ist ein Warenzeichen von Sony und zeigt an, dass das entsprechende Produkt über einen IEEE1394-Anschluss verfügt.

Adobe, Adobe Photoshop Elements and Adobe Acrobat Reader sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

QuickTime und das QuickTime-Logo sind lizenzierte Warenzeichen. QuickTime ist in den USA und in anderen Ländern eingetragen.

RealPlayer ist ein Warenzeichen oder eingetragenes Warenzeichen von RealNetworks, Inc. in den USA und in anderen Ländern.

PowerPanel ist ein Warenzeichen der Phoenix Technologies Ltd.

Symantec Norton AntiVirus ist ein Warenzeichen der Symantec Corporation.

WinDVD ist ein Warenzeichen der InterVideo, Inc.



Alle anderen System-, Produkt- und Dienstleistungsamen sind Warenzeichen Ihrer jeweiligen Inhaber. Auf die Kennzeichnung™ oder ® wird in diesem Handbuch verzichtet.

Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Registrieren Ihres VAIO-Computers

Die Registrierung Ihres Sony VAIO-Computers nimmt nur kurze Zeit in Anspruch.

Durch Registrierung Ihres Computers können Sie die Vorteile des erstklassigen Sony-Kundendienstes nutzen:

- ❑ **Club VAIO** – Online-Unterstützung, Lernprogramme, Tipps und Tricks, Neuigkeiten, Foren für aktuelle Informationen, Wettbewerbe, Downloads und Software-Updates gratis.
- ❑ **VAIO-Link** – Bei Problemen mit Ihrem Computer finden Sie auf der Website von VAIO-Link nützliche Hinweise und u.U. eine Lösung: <http://www.vaio-link.com>.
- ❑ **Garantie** – Für höheren Investitionsschutz. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der **Garantie**. Weitere Informationen finden Sie in Ihrer VAIO-Link **Kundenservice Broschüre**.

So registrieren Sie Ihren Sony VAIO-Computer:

- 1 Schließen Sie Ihren Computer an das Telefonnetz an, und stellen Sie eine Modemverbindung her (siehe **Konfigurieren Ihres Modems (Seite 86)**).
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **VAIO Online Registration** auf dem Desktop.
- 3 Wählen Sie die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Registrieren Sie sich jetzt** und dann auf **Weiter**. Dadurch gelangen Sie automatisch zur Website <https://registration.sonystyle-europe.com/vaio/registration.asp>.
- 5 Geben Sie Ihren Vornamen und Familiennamen, die Seriennummer Ihres Computers und Ihren Wohnort ein.
- 6 Klicken Sie auf **Schicken**.
Dann ist Ihr VAIO-Computer registriert.



Nur wenn Sie auf Ihrem Computer verwaltungsberechtigt sind können Sie registrieren.



Hinweise zur Software auf Ihrem Computer

Ihr Sony-Computer wird funktionsbereit ausgeliefert. Sie können sofort nach dem Einschalten mit dem Computer arbeiten, spielen, lernen und kommunizieren. In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen der auf Ihrem Computer installierten Software.

Sony-Software

BlueSpace



Sony Electronics

Mit der Software BlueSpace können Sie eine Verbindung zu anderen Bluetooth™-Geräten herstellen. Mithilfe der Funktion **Geräteerkennung** erkennt Ihr Bluetooth™-Computer alle anderen, mit Bluetooth™ ausgestatteten Remote-Geräte innerhalb des Bereichs, der von diesen Geräten angeboten wird (wobei dieser Bereich von der „Gerätekategorie“ abhängt).

Die **Diensterkennung** zeigt dann die für das Bluetooth™-Geräte verfügbaren Dienste, zu denen Sie eine Verbindung herstellen möchten. Nach Auswahl des jeweils gewünschten Dienstes sind alle Einstellungen abgeschlossen, sodass Sie jetzt über eine Fernverbindung mit dem anderen Bluetooth™-Gerät kommunizieren können.

DigitalPrint



Sony Electronics

DigitalPrint ist eine benutzerfreundliche Software, die es Ihnen ermöglicht, mit einer Digitalkamera aufgenommene, oder auf einer CD, Diskette oder auf einem Memory Stick™ gespeicherte Fotos optimal zu nutzen. Mit DigitalPrint können Sie Fotos auf einfache Weise an Ihren Computer übertragen, Etiketten und Fotoalben erstellen und Fotos ausdrucken.



DVgate



Sony Electronics

DVgate ist ein Paket aus drei sich ergänzenden Anwendungen: DVgate Motion, DVgate Still und DVgate Assemble. Mit diesem Paket können Sie ganz einfach digitale Videoclips auswählen und bearbeiten und dann zu einem professionell aussehenden Heimvideo zusammenfügen. Wenn die Kamera über den i.LINK™-Anschluss mit dem Computer verbunden ist, funktioniert Ihr Computer wie ein Schnittpult, an dem Sie die Bilder aufnehmen, in der Vorschau betrachten, ausgewählte Elemente ausschneiden und zusammenfügen und die neu erstellten Sequenzen im AVI- oder MPEG 1 & 2-Format speichern können. DVgate Still zeigt digitale Videobilder von einem digitalen Videorecorder an (nur möglich, wenn Ihr digitaler Videorecorder einen DV-Ein-/Ausgang hat oder mindestens einen DV-Ausgang für DVgate Still) und speichert sie als Grafikdateien auf Ihrer Festplatte.

Jog Dial Navigator



Sony Electronics

Mit dieser Software können Sie wählen, welche Sony- oder andere Anwendungen mit dem Jog Dial™-Gerät gesteuert werden. Konfigurieren Sie die Jog Dial Navigator-Software um jegliche Anwendungen zu starten, eine Internet-Verbindung herzustellen, oder eine E-Mail zu lesen - alles mit dem einfachen Drehen und Drücken des Jog Dial™.

MovieShaker



Sony Electronics

MovieShaker® dient zur Erstellung persönlicher Videos mit Übergängen, Spezialeffekten, Hintergrundmusik und Text. Sie müssen nur Ihre Videoclips importieren und den gewünschten Stil auswählen – den Rest erledigt MovieShaker® für Sie. Sie können aber auch selbst als Regisseur tätig werden und Ihr ganz



persönliches Video erstellen. Sie legen die genaue Reihenfolge der Clips fest und fügen Spezialeffekte oder Bildübergänge ein. Sie können auch Ihre eigene Musik importieren - MovieShaker[®] passt die Länge der Musik automatisch der Länge Ihres Videos an.

PowerPanel



Sony Electronics

Mithilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihr Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt abhängig von der jeweiligen Anwendung und den Betriebsbedingungen das optimale Profil aus.

Smart Capture Premium



Sony Electronics

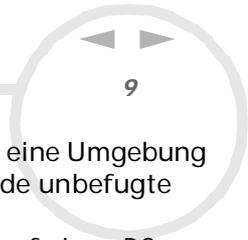
Benutzen Sie den eingebauten Motion Eye-Kamera Ihres Computers um Standbilder und Videoclips aufzunehmen, die Sie dann anzeigen oder per E-Mail versenden können. Die Bilder der Kamera werden im Finder-Fenster von Smart Capture Premium angezeigt, wo Sie die Einstellungen ändern oder Effekte erstellen können. Mit Smart Capture Premium können Sie Bilder über i.LINK[™]-kompatible Geräte aufnehmen.

SonicStage



Sony Electronics

SonicStage ist eine Software, die mit der OpenMG-Technologie arbeitet, einer von der Sony Corporation entwickelte Technologie für den Urheberrechtsschutz. Sie ermöglicht die Aufzeichnung und Wiedergabe digitaler Musikdaten auf einem PC. Wenn die Daten auf der Festplatte verschlüsselt und aufgezeichnet sind, können Sie sie mit der SonicStage-Technologie auf dem PC wiedergeben. Die unbefugte Verbreitung der



Daten wird dabei jedoch verhindert. Der Zweck der SonicStage-Technologie besteht darin, eine Umgebung zu schaffen, in der größere Mengen qualitativ hochwertiger Musik ohne eine anschließende unbefugte Verbreitung der Musikdateien verteilt werden können.

SonicStage verschlüsselt und verwaltet Musikdateien, die Sie mit Hilfe von EMD-Diensten auf einen PC heruntergeladen oder von Ihren eigenen CDs oder dem Internet übernommen haben.

Sony Notebook Setup



Sony Electronics

Mit Hilfe von Sony Notebook Setup können Sie Systemdaten anzeigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und ein Startkennwort für Ihr Sony-Notebook einrichten.

Sony Style Imaging (Verknüpfung auf Desktop)



Sony Electronics

Mit Sony Style Imaging können Sie Digitalbilder und Videos problemlos gemeinsam mit der Familie und Freunden nutzen. Mit Sony Style Imaging und der Software Smart Capture Premium und MovieShaker machen Sie mehr aus Ihren Bildern und Videos. Als Mitglied bei Sony Style Imaging können Sie Bilder speichern und sogar Abzüge bestellen.

Gehen Sie zur folgenden Webseite:

<http://www.sonystyle-imaging.com>

Oberflächendesign



Sony Electronics

Mit dem Oberflächendesign können Sie das Aussehen der Sony-Software ändern.



VAIO Edit Components (nur auf der Anwendungs-CD-ROM)

Das Programm VAIO Edit Components, als Plug-In für Adobe® Premiere® entwickelt, enthält spezielle Funktionen zur Unterstützung Ihrer i.LINK™-DV-Geräte, damit Sie Ihre eigenen Filme auch nach dem Schneiden in Top-Qualität produzieren können. Sie können das DV-Gerät damit mithilfe des Computers steuern, den Film importieren und bearbeiten und ihn wieder an das Gerät exportieren. Um die vorinstallierte Software VAIO Edit Components von Sony zu verwenden, müssen Sie zunächst die Anwendung Adobe® Premiere® Version 6.0* auf Ihrem Computer installieren.

* Zum Kauf erhältlich.

Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM



Sony Corporation

Mit Hilfe der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie das System, die mit dem Computer ausgelieferten Softwareanwendungen und die gebündelten Gerätetreiber neu installieren, falls sie beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden. Probleme beim Betrieb Ihres Computers können meist durch die erneute Installation eines einzelnen Gerätetreibers behoben werden, ohne dass Sie das gesamte System wiederherstellen müssen.

- ! Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen!



Betriebssystem und andere vorinstallierte Software

Windows[®] XP Professional



Microsoft Corporation

Windows[®] XP Professional baut auf dem bewährten Betriebssystem Windows[®] 2000 auf und bildet eine zuverlässige Grundlage, die den störungsfreien Betrieb Ihres Computers in allen entscheidenden Situationen gewährleistet. Das Betriebssystem ist nicht nur zuverlässiger, sondern bietet auch Funktionen, mit denen sich Systemstörungen schneller und leichter beheben lassen.

Dank neuem Look und intuitiverem, Task-gestütztem Design ist das Arbeiten am Computer durch Windows[®] XP Professional leichter denn je. Mit Unterstützung der neuesten Sicherheitsnormen und erweitertem Firewall-Schutz sorgt Windows[®] XP Professional darüber hinaus für Datensicherheit und Vertraulichkeit Ihrer privaten Daten.

Hinweise zu häufig gestellten Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie auf der Website unter:

<http://support.microsoft.com/directory>

Internet Explorer 6.0



Microsoft Corporation

Internet Explorer ist der Internetbrowser von Microsoft, mit dem Sie im Internet surfen können. Der Setup-Assistent konfiguriert Ihren Computer so, dass er automatisch eine Verbindung zu Ihrem Service-Provider herstellt. Mit dem umfassenden E-Mail-Paket können Sie elektronische Nachrichten, auch mit angehängten Dateien, über das Internet senden und empfangen. NetMeeting, Outlook Express und Microsoft Chat sind weitere Komponenten von Internet Explorer 6.0. Dank der 128-Bit-Verschlüsselung bietet Internet Explorer 6.0 einen optimalen Schutz für Ihre gesamte über das Internet abgewickelte Kommunikation, auch bei der

Weitergabe von Kreditkartendaten und bei Finanztransaktionen. Neue Benutzer werden anhand von Tour und Online-Hilfe umfassend in die Verwendung des Internets eingewiesen.

Hinweise zu häufig gestellten Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie auf der Website unter:

<http://support.microsoft.com/directory>

Adobe® Acrobat® Reader 5.0

Adobe Systems Incorporated



Mit dem Acrobat® Reader können Sie elektronische Dokumente im PDF (Portable Document Format) anzeigen, durchblättern und drucken. PDF ist ein offenes Dateiformat, das Dokumente auf allen bekannten Plattformen originalgetreu wiedergibt. Wenn Sie den Acrobat® Reader installiert haben, können Sie von Ihrem Webbrowser aus PDF-Dateien öffnen und anzeigen. Klicken Sie einfach auf eine PDF-Datei, die in eine HTML-Datei eingebettet ist. Während die restlichen Seiten noch heruntergeladen werden, wird die erste Seite des Dokuments bereits angezeigt.

Hinweise zu häufig gestellten Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie auf der Website unter:

<http://www.adobe.com>

Adobe® Photoshop® Elements

Adobe Systems Incorporated



Adobe® Photoshop® Elements bringt Ihnen Bildbearbeitungsmöglichkeiten der nächsten Generation kombiniert mit leistungsfähigen neuen Funktionen, die für jeden Anwender etwas zu bieten haben. Mit dem beispiellos umfangreichen und produktiven Tool-Set von Photoshop® Elements lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf, arbeiten äußerst effizient und erhalten für alle Medien Ergebnisse der Spitzenqualität. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie auf der Website unter:

<http://www.adobe.com>

QuickTime 5.0



Apple

QuickTime ist eine Technologie von Apple, die Video-, Audio-, Klang- und Musikdateien sowie Filme mit 3D und virtueller Realität für den Internet-Browser unter Windows zum Leben erweckt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.apple.com/quicktime>

RealPlayer



RealNetworks

RealPlayer ist der Video- und Audio-Player von RealNetworks. Er ermöglicht den Zugriff auf 2.500 Radiosender mit Musik-, Nachrichten- und Sportprogrammen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.real.com>

Symantec Norton AntiVirus (Setup-Datei auf der Festplatte)



Symantec

Mit Norton AntiVirus können Sie Dateien, Ordner oder ganze Laufwerke nach Viren durchsuchen und infizierte Dateien aussondern, um sie später an das Symantec AntiVirus Research Center (SARC) zu senden. Von an SARC eingesandte Dateien wird automatisch innerhalb von sieben Tagen eine Analyse und ein Bericht erstellt. Bei adäquater Konfiguration von Norton AntiVirus ist Ihr Computer sicher. Norton AntiVirus kann beim Systemstart Boot-Datensätze automatisch auf Viren prüfen, Programme bei jeder Benutzung auf Viren prüfen, alle lokalen Festplatten einmal wöchentlich nach Viren durchsuchen und Ihren Computer auf Aktivitäten überwachen, die eventuell mit aktiven Viren zusammenhängen. Außerdem kann die Software aus dem Internet heruntergeladene Dateien durchsuchen und Disketten bei der Verwendung auf Boot-Viren prüfen.

Nach dem Starten des vorinstallierten Virenschanners Norton AntiVirus werden Sie aufgefordert, die Virusdefinitionen zu aktualisieren. Dies ist normal, denn seitdem Ihr VAIO das Werk verlassen hat, ist bereits wieder eine Reihe neuer Viren in Umlauf gekommen.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe oder auf der Website unter:

<http://www.symantec.com/techsupp>

WinDVD



InterVideo, Inc.

WinDVD von InterVideo Inc. ist ein leicht zu bedienender DVD-Player. WinDVD vereint alle Funktionen, die Sie von einem gängigen DVD-Player erwarten. Darüber hinaus bietet er einige hochmoderne Funktionen, z.B. hochpräzise Videodekodierung, Auswahl von Benutzeroberflächen sowie Optionen für die Videoanzeige. Sie können DVD-Filme, interaktive DVD-Titel, MPEG-Videoinhalte, Video- und Audio-CDs wiedergeben. WinDVD bestimmt automatisch den Datenträgertyp in Ihrem DVD-Laufwerk und verwendet das richtige Wiedergabeverfahren.

Hinweise zu häufig gestellten Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie auf der Website unter:

<http://www.intervideo.com>



Arbeiten mit Video-Software

Auf Ihrem VAIO-Computer sind die folgenden Video-Softwareanwendungen installiert:

- ❑ Verwenden von DVgate ([Seite 16](#))
- ❑ Verwenden von MovieShaker ([Seite 34](#))
- ❑ Verwenden von Smart Capture Premium ([Seite 40](#))

Verwenden von DVgate

DVgate ist eine Softwareanwendung, mit der Sie Bilder, die mit einem DV-Gerät (Digitalvideogerät) wie einem Digitalcamcorder aufgenommen worden sind, auf Ihrem PC speichern und bearbeiten können. Des Weiteren können Sie das bearbeitete Material zur Aufzeichnung auf ein DV-Gerät ausgeben. Mit DVgate wird die Bildbearbeitung über Computer und DV-Gerät leichtgemacht.

DVgate besteht aus 3 Teilanwendungen:

- ❑ **DVgate Motion**
- ❑ **DVgate Still**
- ❑ **DVgate Assemble**



Je nach Einstellung Ihres Computers können während der Aufnahme Einzelbilder verloren gehen und bei der Aufzeichnung eines bearbeiteten Videos Einzelbilder verdoppelt werden. Konfigurieren Sie Ihren Computer gemäß den empfohlenen Einstellungen, um solche Probleme zu vermeiden. Nähere Informationen zum Konfigurieren Ihres Computers für DVgate entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zu DVgate.

Verwenden von DVgate Motion

Mit DVgate Motion können Sie Videoaufnahmen machen und bearbeitete Videos auf einem DV-Gerät aufzeichnen.

❑ **Videoaufnahme:**

Sie können beliebige Szenen oder Teilausschnitte von Bildern, die Sie mit einem DV-Gerät wie beispielsweise einem digitalen Camcorder aufgezeichnet haben, **automatisch** oder **manuell** aufnehmen. Während Sie sich das Band auf dem Monitor ansehen, können Sie auch die genauen Szenen angeben, die Sie aufnehmen möchten. Die ausgewählten Szenen können dann in einer Datei oder in mehreren Einzeldateien gespeichert werden.

❑ **Aufzeichnung bearbeiteter Videos auf einem DV-Gerät**

Das bearbeitete Video können Sie über ein DV-Gerät wie beispielsweise einen an den Computer angeschlossenen digitalen Camcorder* auf Band aufzeichnen. Mit DVgate sind Sie nicht auf die Aufzeichnung eines einzelnen Clips auf das DV-Gerät beschränkt, sondern können gleichzeitig eine Reihe von Clips aufzeichnen.

So starten Sie DVgate Motion:

- 1 Schließen Sie die Kamera mit dem i.LINK™-Kabel an den Computer an, und schalten Sie dann die Kamera ein.
- 2 Klicken Sie auf **Start, Alle Programme, DVgate, DVgate Motion**. Daraufhin werden **DVgate Motion** und der **Monitor** eingeblendet.

* Der Digitalcamcorder muss einen DV-Eingang haben.

Aufnehmen eines Videos

Sie können Videos automatisch oder manuell in Ihren Computer importieren.

So importieren Sie Videos automatisch auf Ihren Computer:

- 1 Starten Sie **DVgate Motion**.
- 2 Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche **Nach unten**, und wählen Sie aus dem Dropdown-Listefeld **Modus** die Option **Automatischer Import**.

Mithilfe der DVgate-Kamerasteuerung können Sie das Band gemäß dem ausgewählten Zeitcode wiedergeben, zurückspulen oder im Schnelllauf vorlaufen lassen, um die Aufnahme zu starten.



- 3 Zum Starten des Videos drücken Sie auf **Wiedergabe**. Die Videowiedergabe startet im Fenster **Monitor**.

- 4 Klicken Sie auf **Markieren**, um den Anfang des ersten Segments zu markieren. Das erste aufzunehmende Einzelbild des Segments erscheint im Fenster **Ein-Aus-Liste**. Klicken Sie erneut auf **Markieren**, um das Ende des aufzunehmenden Segments zu markieren. Das letzte aufzunehmende Einzelbild des Segments erscheint im Fenster **Ein-Aus-Liste**. Sie können beliebig viele Segmente weiter markieren.
- 5 Klicken Sie auf **Aufnahme**, um das ausgewählte Videosegment zu importieren, oder auf **Alle aufnehmen**, um alle Segmente gleichzeitig zu importieren. Dann wird das Fenster **Als Datei speichern** eingeblendet.
- 6 Wählen Sie das Verzeichnis zum Speichern der Datei aus.
- 7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**. DVgate nimmt die Segmente auf. Dann erscheint die Meldung **Die Aufnahme ist abgeschlossen**.
- 8 Klicken Sie im Fenster **DVgate Motion** auf **OK**, um den Vorgang abzuschließen. Im Fenster **Bericht** werden Informationen über den Aufnahmevorgang angezeigt.
- 9 Klicken Sie auf **OK**.
- 10 Beenden Sie DVgate Motion. Dann wird das Fenster **Dvmotion2** eingeblendet. Dann können Sie die **Ein-Aus-Liste** speichern, damit Sie diese Videosequenzen später aufnehmen oder die Einstellungen für Ein/Aus ändern können.



Vergewissern Sie sich, ob sich die Kamera bei der Bandaufzeichnung oder Wiedergabe eines Videos vom Band im VTR-Modus (Video-Bandaufzeichnung) befindet.

Nähere Informationen über das manuelle Importieren von Videos in Ihren Computer finden Sie in der Online-Hilfe zu DVgate.

Aufzeichnen bearbeiteter Videos auf einem DV-Gerät

So zeichnen Sie bearbeitete Videos auf einem DV-Gerät auf:

- 1 Stellen Sie die Aufzeichnungskorrekturwerte ein.
- 2 Fügen Sie Dateien in der Aufzeichnungsliste hinzu.
- 3 Starten Sie die Videoaufnahme auf dem DV-Gerät per Fernsteuerung oder manuell.

Einstellen der Aufzeichnungskorrekturwerte

Um eine optimale Genauigkeit bei der Aufzeichnung zu erzielen, können Sie Aufzeichnungskorrekturwerte festlegen. Die Einstellung der Aufzeichnungskorrekturwerte ist besonders wichtig bei der Aufzeichnung zusammengeführter Videoclips. Sie können die Korrekturwerte selbst einstellen oder sie durch die automatische Kalibrierungsfunktion automatisch anpassen lassen. Die durch die automatische Kalibrierung eingestellten Werte sind im Allgemeinen richtig.

So stellen Sie die Aufzeichnungskorrekturwerte automatisch ein:

- 1 Starten Sie **DVgate Motion**.
- 2 Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche **Nach unten**, und wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld **Modus** die Option **Automatischer Export**.
- 3 Wählen Sie im Menü **Einstellungen** die Option **Beim Aufzeichnen einstellen**. Das Dialogfeld **Beim Aufzeichnen einstellen** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatisch**. DVgate Motion aktiviert das angeschlossene DV-Gerät und findet die Korrekturwerte automatisch.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.



Nähere Informationen zum manuellen Einstellen der Aufzeichnungskorrekturwerte entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe zu DVgate.

Hinzufügen von Dateien in der Aufzeichnungsliste

So fügen Sie Dateien in der Aufzeichnungsliste hinzu:

- 1 Starten Sie **DVgate Motion**.
- 2 Klicken Sie in der **DVgate Motion – AVI-Dateiliste** auf **Hinzufügen**. Das Dialogfeld **Hinzufügen** wird eingeblendet.
- 3 Markieren Sie eine Datei, und klicken Sie auf **Öffnen**. Die gewählte Datei wird hinzugefügt, wobei Seriennummer, erstes und letztes Bild, Zeitcode, Länge und Name der Datei angezeigt werden.

★ Bei Auswahl der Option **Alle geteilten Dateien mit gleichem Namen hinzufügen** fügt DVgate Motion alle Dateien gleichen Namens mit laufender Teilnummer in der Liste hinzu. Es werden fortlaufend nummerierte Dateien angelegt, wenn Sie Dateien in DVgate Motion und DVgate Assemble in mehreren Dateien speichern.

 Alle neu hinzugefügten Dateien werden an das Ende der Liste angehängt.

Wenn Sie mehrere Dateien gleichzeitig herüberziehen, ist die Reihenfolge, in der sie hinzugefügt werden, nicht voraussehbar.

Sie können AVI-Dateien mit unterschiedlichen Tonmodi auf ein DV-Gerät aufzeichnen, wobei beim Wechseln des Tonmodus eine Tonpause von etwa einer Sekunde auftreten kann (je nach DV-Gerät).

Sie können nur AVI-Dateien mit dem Videokomprimierungsformat DV CODEC hinzufügen; MPEG-Dateien werden nicht unterstützt.

Beim Aufzeichnen einer Videosequenz sollten Sie sich vergewissern, dass alle Bilder im gleichen Modus gespeichert sind. Durch die Aufzeichnung in unterschiedlichen Modi können Ton- oder Bildstörungen bei der Wiedergabe auftreten. Nach dem Hinzufügen aller gewünschten Dateien in der Aufzeichnungsliste können Sie die Reihenfolge der Dateien immer noch ändern, weitere Dateien hinzufügen oder Dateien löschen.

Nach dem Hinzufügen aller Dateien in der Aufzeichnungsliste können Sie die Reihenfolge der Dateien immer noch ändern, weitere Dateien hinzufügen oder Dateien löschen.

So ändern Sie die Reihenfolge der Dateien in der Aufzeichnungsliste:

- 1 Klicken Sie mit gedrückter Maustaste auf die Datei, die Sie verschieben möchten.
- 2 Ziehen Sie die Datei an die gewünschte Position, und lassen Sie die Maustaste dann wieder los.

So entfernen Sie eine Datei aus der Aufzeichnungsliste:

1 Klicken Sie auf die zu entfernende Datei.

2 Klicken Sie auf **Löschen**.

Die nachfolgende Datei tritt an die Stelle der entfernten Datei, wobei alle Dateien neu nummeriert werden.

Zum Löschen aller Dateien klicken Sie auf **Alle löschen**.

 Sie können mehrere AVI- oder Standbilddateien in der Aufzeichnungsliste markieren, indem Sie mit gedrückter <Umschalttaste> bzw. <Strg-Taste> auf die fraglichen Dateien klicken.

Beim Verschieben mehrerer Dateien werden alle Dateien gleichzeitig verschoben.

Sie können Änderungen rückgängig machen, indem Sie nach dem Einfügen, Verschieben oder Löschen von Dateien aus dem Menü **Bearbeiten** den Befehl **Rückgängig** wählen.

Sie können eine **Aufzeichnungsliste** zur späteren Verwendung speichern. Aufzeichnungslistendateien (RLF-Dateien) können nur in DVgate Motion verwendet werden.

So zeigen Sie einen Clip in der Vorschau an:

1 Wählen Sie die Datei aus, die Sie sich im Vorschaufenster **DVgate Motion – AVI-Dateiliste** anzeigen lassen möchten.

2 Klicken Sie auf **Vorschau**.

Das Fenster **Monitor** und das Fenster **Vorschau** werden angezeigt.

Im **Monitorfenster** wird das erste Einzelbild der Datei angezeigt.

Klicken Sie auf die Schaltflächen **Vorherige Datei** bzw. **Nächste Datei**, um die Datei auszuwählen, die Sie in der Vorschau anzeigen möchten.

Klicken Sie auf **Vorschau aller**, um sich eine Vorschau aller in der Liste aufgeführten Dateien anzeigen zu lassen.

 Die Schaltflächen **Vorherige Datei** und **Nächste Datei** dienen zur kontinuierlichen Vorschau von einer Datei zur nächsten. Sie dienen nicht zur Navigation innerhalb der Liste. Daher können Sie nicht auf diese Schaltflächen klicken, wenn nur eine Datei ausgewählt ist. Wenn nur eine Datei markiert ist, sind **Vorherige Datei** und **Nächste Datei** nicht verfügbar.

Aufzeichnen auf das DV-Gerät

Sie können Videos automatisch oder manuell aus Ihrem Computer in ein DV-Gerät exportieren.

So exportieren Sie Videos automatisch aus Ihrem Computer in ein DV-Gerät:

- 1 Schließen Sie die Kamera mit dem i.LINK™-Kabel an den Computer an, und schalten Sie dann die Kamera ein.
- 2 Starten Sie **DVgate Motion**.
- 3 Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche **Nach unten**, und wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld **Modus** die Option **Automatischer Export**.
- 4 Klicken Sie im Fenster **DVgate Motion – AVI Dateiliste** auf die Schaltfläche **Hinzufügen** und wählen Sie die zu exportierende Videodatei aus.
- 5 Klicken Sie auf **Aufzeichnen** oder **Alle aufzeichnen**.
Das Dialogfeld **Ausgabe** wird angezeigt.
- 6 Aktivieren Sie die Option **Leerbild einfügen**.
 - Wenn Sie im Dialogfeld **Ausgabe** die Option **Anhängen** aktivieren, können Sie während der Aufzeichnung ein oder mehrere Leerbilder hinzufügen.
Leerbilder können an den folgenden Positionen eingefügt werden:
Anfang: Während der Aufzeichnung wird vor dem Beginn der Videosequenz ein Leerbild eingefügt.
Ende: Während der Aufzeichnung wird ein Leerbild am Ende der Videosequenz angehängt.
Beides: Leerbilder werden während der Aufzeichnung vor dem Beginn und nach dem Ende der Videosequenz eingefügt.
 - Sie können die Länge eines Leerbilds bestimmen, indem Sie im Dialogfeld **Ausgabe** im Feld **Länge** die Anzahl der Einzelbilder eingeben.
- 7 Klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld **Ausgabe** wird geschlossen, und die Aufzeichnung beginnt.
Die Videosequenzen werden in der Reihenfolge, in der sie auf der **Aufzeichnungsliste** erscheinen, auf das DV-Gerät aufgezeichnet.

★ Durch Klicken auf **Alle aufzeichnen** werden alle Videodateien in der **Aufzeichnungsliste** an das angeschlossene Gerät übertragen. Durch Klicken auf **Aufzeichnen** werden nur die in der **Aufzeichnungsliste** markierten Videodateien an das angeschlossene Gerät übertragen.



Selbst wenn Sie keine Leerbilder angegeben haben, werden unabhängig von Ihren Einstellungen Leerbilder am Ende jedes aufgezeichneten Segments eingefügt. Dadurch soll vermieden werden, dass beim Anhalten der Aufzeichnung Bildstörungen aufgezeichnet werden.

Während der Aufzeichnung dürfen Sie sich nicht als Benutzer abmelden oder Windows[®] herunterfahren. Andernfalls schlägt die Aufzeichnung fehl.

Deaktivieren Sie den Windows[®]-Bildschirmschoner.

Während der Aufzeichnung dürfen keine anderen Anwendungen gestartet oder aktive Fenster verschoben werden.

Wenn Sie das Videogerät über DVgate Motion steuern, kann die Aufzeichnung u. U. fehlschlagen, wenn das Band ganz am Anfang steht.

Stellen Sie den Netzschalter am digitalen Camcorder während der Aufzeichnung nicht auf den **Kameramodus**, oder schalten Sie ihn nicht aus. Wechseln Sie beim Aufzeichnen auf einen digitalen Videorecorder unter keinen Umständen die Eingangsquelle, da die Aufzeichnung dadurch unterbunden werden könnte.

Nähere Informationen über das manuelle Exportieren von Videos aus Ihrem Computer in ein DV-Gerät finden Sie in der Online-Hilfe zu DVgate.

Verwenden von DVgate Still

DVgate Still ist eine Anwendung zur Anzeige von digitalen Videobildern, die von DV-Geräten, wie z.B. von einem Digitalvideorecorder oder einem Digitalcamcorder, übertragen werden, und zur Aufnahme dieser Bilder als Standbilder.

DVgate Still hat die folgenden Funktionen:

- Steuerung des angeschlossenen DV-Geräts und Anzeige eines Videobilds auf dem Bildschirm Ihres VAIO-Computers
- Aufnahme von insgesamt 30 Einzelstandbildern, d. h. jeweils 15 Einzelbilder im Vor- und im Rücklauf
- Aufnahme eines Einzelbilds von einem Standbild
- Speicherung eines aufgenommenen Standbilds im BMP-, JPEG-, GIF- oder DVF-Format

 Der mit dem Bild aufgenommene Ton wird nicht wiedergegeben.

Aufnahmen von Bildern

Es gibt zwei Aufnahmemodi in DVgate Still: die Modi **Ununterbrochene Aufnahme** und **Einzelbildaufnahme**.

□ **Ununterbrochene Aufnahmemodus:**

Im Modus **Wiedergabe** können Sie insgesamt 30 Einzelstandbilder aufnehmen, d. h. 15 Einzelbilder vorwärts und 15 Einzelbilder rückwärts. Alle vorher aufgenommenen Bilder werden dabei überschrieben. Im Modus **Pause** wird nur ein Einzelstandbild aufgenommen.



Unmittelbar nach der Aufnahme im Wiedergabemodus **Ununterbrochene Aufnahme**, stoppt das DV-Gerät automatisch.

□ **Einzelbildaufnahmemodus:**

Sie können ein Einzelstandbild aufnehmen. Das Aufnahmeergebnis ist dasselbe, gleichgültig ob Sie im Modus **Wiedergabe** oder **Pause** aufnehmen.



Bei der Aufnahme von 30 Einzelbildern im Modus **Ununterbrochene Aufnahme** werden alle vorher vorhandenen 30 Einzelbilder überschrieben. Bei der Aufnahme von nur einem Einzelbild wird das erste Standbild überschrieben, bei der Aufnahme des nächsten Einzelbilds wird das zweite Standbild überschrieben, usw.

So schalten Sie zwischen den Aufnahmemodi **Ununterbrochene Aufnahme** und **Einzelbildaufnahme** um:

- 1 Klicken Sie im Fenster DVgate Still auf **Einstellungen**.
- 2 Wählen Sie **Aufnahme**.
Dann wird das Fenster **Aufnahmeeinstellungen** eingeblendet.
- 3 Zur Aufnahme im Modus **Ununterbrochene Aufnahme** aktivieren Sie die Option **Ununterbrochene Aufnahme**.
Zur Aufnahme im Modus **Einzelbildaufnahme** deaktivieren Sie die Option **Ununterbrochene Aufnahme**.

So nehmen Sie Bilder auf:

- 1 Schließen Sie das DV-Gerät an Ihren Computer an.
- 2 Starten Sie **DVgate Still (Start/Alle Programme/DVgate/DVgate Still)**.
Das Fenster **DVgate Still** wird eingeblendet.



- 3 Schalten Sie das DV-Gerät in den Modus **Wiedergabe** oder **Pause**.
Das Videobild erscheint im Fenster **Monitor**.
 - 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufnahme**.
Das Videobild wird im Fenster **Monitor** aufgenommen.
-  Ziehen Sie den Schieberegler im Fenster **Aufnahme** nach links oder rechts, um die aktuelle Standbildanzeige ein Bild vorwärts oder rückwärts laufen zu lassen.
- ! Wenn Sie DVgate Still verlassen, ohne das aufgenommene Standbild zu speichern, wird es gelöscht.
 - ! Es ist möglich, dass bei der Aufnahme einer Bildserie einige Bilder nicht aufgenommen werden. In diesem Fall beenden Sie alle anderen Anwendungen, und versuchen Sie es noch einmal.

Speichern aufgenommener Bilder

Sie können die im Fenster **DVgate Still - Standbild** angezeigten Standbilder in einem der folgenden Formate speichern: BMP, JPG, GIF oder DVF.

So speichern Sie die aufgenommenen Bilder:

- 1 Starten Sie **DVgate Still** zum Aufnehmen von Standbildern.
- 2 Wählen Sie im Fenster **DVgate Still - Standbild** ein Standbild aus, das Sie speichern möchten.



- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
Daraufhin wird das Dialogfeld **Speichern unter** eingeblendet.
Wählen Sie einen Ordner im Dropdown-Listefeld **Speichern** aus.
Wählen Sie im Dropdown-Listefeld **Dateiformat** das gewünschte Format aus.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**.
Dann wird das aufgenommene Bild gespeichert.

Verwenden von DVgate Assemble

DVgate Assemble ermöglicht es Ihnen, mit DVgate Motion oder DVgate Still aufgenommene Video- und Standbilddateien zu bearbeiten. Danach können Sie die Dateien zu einer Datei zusammenfügen. Die zusammengefügte Videosequenzen können als Datei im Format AVI, MPEG1 oder MPEG2* gespeichert werden.

So starten Sie DVgate Assemble:

- 1 Klicken Sie auf **Start**.
- 2 Zeigen Sie auf **Alle Programme, DVgate** und dann auf **DVgate Assemble**.
Dann wird das Hauptfenster **DVgate Assemble** eingeblendet.

* Hängt von der Hardware Ihres Modells ab.

Erstellen einer Zusammenfügungsliste

Mit den Dateien, die Sie zusammenfügen möchten, können Sie eine **Zusammenfügungsliste** erstellen. Sie können die Zusammenfügungsliste danach immer noch bearbeiten, indem Sie die Reihenfolge der Dateien ändern und Dateien hinzufügen bzw. löschen.

So fügen Sie Dateien in der Zusammenfügungsliste hinzu:

- 1 Starten Sie **DVgate Assemble**.



- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Das Dialogfeld **Hinzufügen** wird eingeblendet.
- 3 Wählen Sie im Dropdown-Listefeld **Dateityp** die Option **AVI-Datei** aus.
Bei Auswahl der Option **Alle geteilten Dateien mit gleichem Namen hinzufügen** fügt DVgate Assemble alle Dateien gleichen Namens mit laufender Teilnummer in der Liste hinzu. Dateien mit laufender Nummer werden angelegt, wenn DVgate Motion Dateien teilt und in mehrere Dateien gleichen Namens mit Seriennummern als Zusatz speichert. Die Nummern der geteilten Dateien sind 4-stellig, beginnen mit "0001" und erhöhen sich jeweils um eine Einheit.
- 4 Markieren Sie eine Datei, und klicken Sie auf **Öffnen**.



Importierte Dateien werden an das Ende der Zusammenfügungsliste angehängt.

Sie können nur Videodateien im Format AVI (DV CODEC) und Standbilddateien im Format BMP, JPEG und GIF hinzufügen.

Beim Hinzufügen einer Standbilddatei (BMP, JPEG oder GIF) werden die Anzahl der Einzelbilder, die Dateigröße nach Konvertierung sowie der Größenkonvertierungsmodus angezeigt.

Eine Zusammenfügungsliste kann für späteren Gebrauch gespeichert werden. Zusammenfügungslistendateien (ALF-Dateien) können nur in DVgate Assemble verwendet werden.

Bearbeiten von AVI-Dateien

Sie können aus den AVI-Dateien in der Zusammenfügungsliste genau die Szenen herausarbeiten, die Sie verwenden möchten. Es ist beispielsweise unnötig, eine Datei neu aufzunehmen, wenn Sie nur eine bestimmte Szene aus einer ursprünglich mit DVgate Motion aufgenommenen längeren Videosequenz verwenden möchten. Beachten Sie, dass das Herausschneiden einer einzelnen Szene nur möglich ist, wenn eine einzige AVI-Datei aus der Zusammenfügungsliste ausgewählt wurde. Bei Auswahl mehrerer Dateien ist dieser Befehl deaktiviert.

So arbeiten Sie aus den AVI-Dateien in der Zusammenfügungsliste genau die Szenen heraus, die Sie verwenden möchten:

- 1 Starten Sie **DVgate Assemble**.
- 2 Markieren Sie die AVI-Datei, die Sie in der **Zusammenfügungsliste** bearbeiten möchten.
- 3 Wählen Sie aus dem Menü **Bearbeiten** den Befehl **Clip bearbeiten**.
Das Dialogfeld **DVgate Assemble - Clip** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorschau**.
Die Videosequenz der ausgewählten Datei wird wiedergegeben.
Sie können die Wiedergabeposition an den **Anfangs-** bzw. **Endpunkt** bewegen, indem Sie auf den **Anfangs-** bzw. **Endpunkt** des Bildes klicken.
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anfang**, wenn Sie die Szene erkennen, die als **Anfangspunkt** verwendet werden soll.

Bild und Zeitcode des **Anfangspunkts** werden im unteren Teil des Dialogfelds angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, wenn Sie die Szene erkennen, die als **Endpunkt** verwendet werden soll.

Bild und Zeitcode des **Endpunkts** werden im unteren Teil des Dialogfelds angezeigt.

- 5 Klicken Sie auf **OK**.
Die AVI-Datei wird nun bearbeitet.

Kombinieren von Standbildern mit Videobildern

So kombinieren Sie Standbilder mit Videobildern:

- 1 Starten Sie **DVgate Assemble**.
- 2 Wählen Sie in der **Zusammenfüngungsliste** das Standbild aus, das Sie einfügen möchten.
- 3 Wählen Sie aus dem Menü **Bearbeiten** im Hauptfenster den Befehl **Clip bearbeiten**. Das Dialogfeld **DVgate Assemble - Clip** wird angezeigt.
- 4 Geben Sie die Einfügezeit in Sekunden oder Einzelbildern an.
- 5 Schalten Sie den **TV-Breitmodus** ein oder aus.
- 6 Wählen Sie die Anzeigegröße.
- 7 Stellen Sie die Höhe und Breite der Standbilder für die Ausgabe ein:
 - Vollbild:** Vergrößert die Anzeige auf die gesamte Bildschirmgröße. Bei Wahl dieser Option kann sich das Seitenverhältnis unter Umständen verändern.
 - Originalgröße:** Die Originalgröße des Bildes wird beibehalten (ohne Verkleinerung oder Vergrößerung).
 - Seitenverhältnis speichern:** Vergrößert auf maximale Bildschirmgröße, die ohne Veränderung des Seitenverhältnisses möglich ist.
- 8 Klicken Sie auf **OK**.
Nun werden die Stand- und Videobilder kombiniert.

Speichern eines bearbeiteten Videos

So speichern Sie eine bearbeitete Videosequenz:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausgabe** oder **Ausgabe aller**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Speichern unter** eingeblendet. Unten im Dialogfeld **Speichern unter** werden Informationen über die Ausgabedatei und den freien Speicherplatz auf der Festplatte angezeigt.
- 2 Wählen Sie den Ordner, in dem die Datei gespeichert werden soll, und geben Sie einen Dateinamen im Textfeld **Dateiname** ein.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Das Dialogfeld **Ausgabe als AVI-Datei** wird angezeigt, und das Zusammenfügen beginnt.
- 5 Im Fenster **DVgate Assemble** erscheint die Meldung **Exportieren/Speichern in AVI-Datei abgeschlossen**. Die Dauer und Größe, die für die Teilung der Datei eingestellt sind, werden bei der Ausgabe einer AVI-Datei angezeigt.
- 6 Klicken Sie auf **OK**. Das bearbeitete Video wird nun gespeichert.

 Wenn Sie auf die Schaltfläche **Ausgabe** klicken, werden nur die in der Zusammenfügungsliste ausgewählten Dateien verbunden und als Datei ausgegeben. Durch Klicken auf **Ausgabe aller** werden alle Dateien in der Zusammenfügungsliste verbunden und ausgegeben.

Der Dateiname entspricht dem Namen, den Sie im Dialogfeld **Speichern unter** eingegeben haben. An den Dateinamen wird eine 4-stellige Seriennummer angehängt, wie z.B. test001-0001.avi, test001-0002.avi, test001-0003.avi.

Verwenden von MovieShaker

Mit MovieShaker können auch unerfahrene Anwender innovative und unterhaltsame Filme erstellen. In nur wenigen Schritten können bewegte Filme mit Spezialeffekten, Standbildern und Musikdateien kombiniert und in einem von den meisten Computern lesbaren Format gespeichert werden.

So öffnen Sie MovieShaker:

- 1 Klicken Sie auf **Start** in der **Windows®**-Taskleiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Alle Programme** und dann auf **MovieShaker**.
- 3 Klicken Sie auf **MovieShaker**.



1.	Menüleiste	Zeigt die MovieShaker-Menüs an.
2.	Monitorbereich	<p>Enthält Mixer, Aufnahme und Bearbeitungsablage. Wählen Sie eine Ablage durch Klicken auf die Registerkarte Mixen, Aufnahme oder Bearbeiten.</p> <p>Mit der Mixer-Ablage können Filmausschnitte, einschließlich Hintergrundmusik, von ca. 30 Sekunden Länge erzeugt werden. Dabei werden Clips aus der Clip-Ablage in zufälliger Reihenfolge angeordnet.</p> <p>Mit der Aufnahmeablage können Bilder direkt von dem an Ihren Computer angeschlossenen DV-Gerät oder MICROMV-Gerät aufgenommen und in die Clip-Ablage importiert werden. Der Monitor zeigt die auf den Videobändern des DV-Geräts oder MICROMV-Geräts aufgezeichneten Bilder an.</p> <p>Mit der Bearbeitungsablage können Filmausschnitte bearbeitet werden. Klicken Sie auf einen Filmausschnitt in der Produktablage; dieser wird dann in der Bearbeitungsablage angezeigt. Sie können einen Effekt zu einem Filmausschnitt hinzufügen, indem Sie den Effekt aus der Effekt- und/oder Textablage ziehen und in der Bearbeitungsablage ablegen.</p>
3.	Symbolbereich	<p>Im Symbolbereich befinden sich die Effekt-, die Text-, Überblendungs-, die Kommentar- und die Indexablage. Wählen Sie eine Ablage durch Klicken auf die Schaltfläche Effekte, Text, Überblendungen oder Kommentar aus. Nur wenn ein MICROMV-Gerät an Ihren Computer angeschlossen ist und die Option MICROMV-Gerät im Menü Gerät ausgewählt wurde, erscheint die Indexablage, während die Aufnahmeablage im Monitorbereich angezeigt wird.</p> <p>Die Effektablage enthält verschiedene Effekte, die auf einen Filmausschnitt angewendet werden können.</p> <p>In der Textablage kann ein Texteffekt erstellt und auf den Filmausschnitt angewendet werden.</p> <p>Die Übergangsablage enthält verschiedene Übergangseffekte, die zwischen Filmausschnitten eingefügt werden können.</p> <p>In der Kommentarablage kann ein Kommentar aufgezeichnet werden, der in einen Film eingefügt werden soll.</p> <p>In der Indexablage können Bilder von einem MICROMV-Gerät aufgenommen und in die Clip-Ablage importiert werden.</p>

4.	Clip-Ablage	Mit der Clip-Ablage können Clips zur Verarbeitung mit MovieShaker abgelegt werden. Dort können Film-, Standbild- und/oder Klangdateien abgelegt werden.
5.	Produktablage	In der Produktablage können Sie die Clips in der für einen Film gewünschten Reihenfolge anordnen. In der Produktablage befinden sich die Story-Ablage und das Schnittfenster . In der Story-Fenster können Sie einfach Filmausschnitte und Überblendungen anordnen. Im Schnittfenster können Sie Filmausschnitte, Überblendungen, Hintergrundmusik und Kommentare anordnen und Feinabstimmungen für die Start-/Endpunkte sowie die Dauer von Filmausschnitten, Überblendungen, Hintergrundmusik und Kommentaren vornehmen.

Importieren von Bildern und Musikclips

Vor dem Erstellen eines Films müssen Sie die Bilder und Musikclips importieren, die Sie in Ihrem Film verwenden möchten.

So importieren Sie Bilder und Musikclips:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dateiimport** .
Das Dialogfeld **Import** wird eingeblendet.
- 2 Wählen Sie die hinzuzufügende Datei aus.
- 3 Klicken Sie auf **Öffnen**.
Die Datei wird zur **Clip-Ablage** hinzugefügt.

 Beim Import von Dateien, die länger als 75 Sekunden sind, reagiert MovieShaker möglicherweise nicht mehr.

Um einen Clip aus der Clip-Ablage zu entfernen, ziehen Sie ihn mit der Maus auf das Papierkorbsymbol . Dadurch wird der Clip lediglich aus der Clip-Ablage entfernt. Die eigentliche Datei bleibt jedoch erhalten.

Erstellen eines Films

Nachdem Sie Clips zur **Clip-Ablage** hinzugefügt haben, können Sie mit der Funktion **Mixer** einen kurzen Film zusammenstellen. Diese Funktion fügt in beliebiger Reihenfolge Clips aus der **Clip-Ablage** zu einer 30-Sekunden-Szenenfolge zusammen.

So erstellen Sie einen Film:

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Mixen** .
 - 2 Wählen Sie durch Klicken auf ein Gesicht in der **Mixvorlage** eine Stimmung .
 - 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mixen** .
- Es wird automatisch eine 30 Sekunden lange Szenenfolge erstellt .

So zeigen Sie eine Vorschau des erstellten Films an:

Klicken Sie auf **Wiedergabe** .

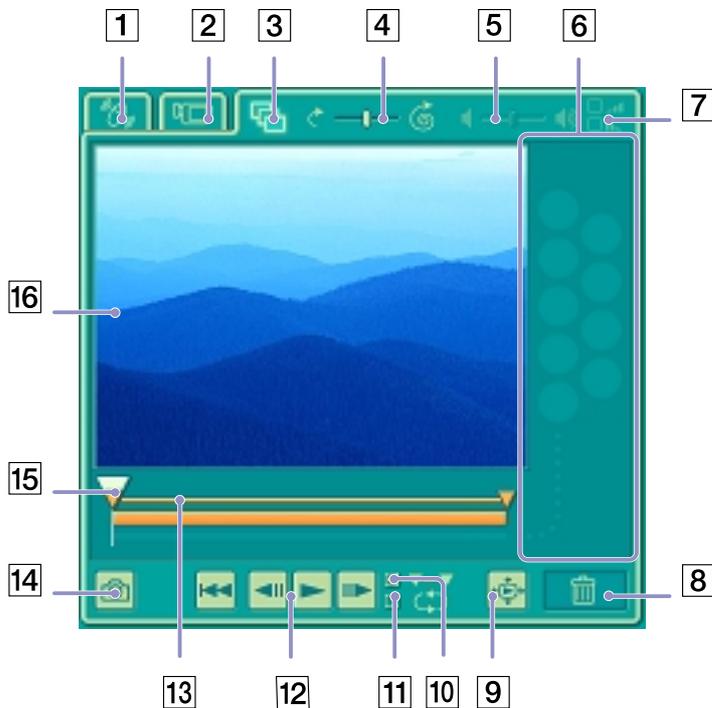
 Mit MovieShaker erstellte Szenenfolgen beginnen mit einem schwarzen Bild. Nach der Verarbeitung werden sie auf dem ersten freien Platz in der Produktablage abgelegt.

Es sollten sich maximal fünf Szenenfolgen gleichzeitig in der Produktablage befinden.

Wenn sich mehr Szenen darin befinden, reagiert MovieShaker möglicherweise nicht mehr.

Bearbeiten von Clips und Szenen

Sie können den Film durch Hinzufügen von Effekten und Text weiter bearbeiten, Farbe und Kontrast anpassen oder die Länge des Clips ändern.



1.	Registerkarte Mixen
2.	Registerkarte Aufnahme
3.	Registerkarte Bearbeiten
4.	Regler für Wiedergabegeschwindigkeit
5.	Lautstärkeregler
6.	Effektpalette
7.	Ein-/Ausblenden
8.	Papierkorb
9.	Schaltfläche Vollbild-Vorschau
10.	Wiedergabe eines Ausschnitts
11.	Wiederholmodus
12.	Wiedergabeschaltflächen
13.	Trimbereich
14.	Schaltfläche 'Als Standbild speichern'
15.	Zeit-Schieberegler
16.	Bildschirm

So bearbeiten Sie Clips und Szenen:

- 1 Doppelklicken Sie in der **Clip-Ablage** auf den gewünschten Clip, um ihn in den **Monitorbereich** zu verschieben.
- 2 Wählen Sie im **Symbolbereich** die Schaltfläche **Effekte**.
- 3 Ziehen Sie den gewünschten Effekt mit der Maus aus der **Effektablage** in die **Bearbeitungsablage**.



Um die Vorschau eines Effekts anzuzeigen, klicken Sie in der **Effektablage** im **Arbeitsbereich** auf den entsprechenden Effekt.

Anweisungen zur Anpassung der Effektdauer und der wiederholten Wiedergabe von Clips oder Szenen finden Sie in der Onlinehilfe.

Speichern eines Films

Sie können Ihre fertig gestellten Filme speichern oder exportieren. Sie können eine Vorschau für diese Filme anzeigen und vor dem Speichern überprüfen.

Ihre fertig gestellten Filme können als Dateien gespeichert, auf ein DV-Gerät/MICROMV-Gerät* exportiert.

So speichern Sie Ihren Film:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Export** .
Das Dialogfeld **Export** wird eingeblendet.
- 2 Wählen Sie das Format, in dem das Dokument gespeichert werden soll.
- 3 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie die Datei speichern möchten.
- 5 Geben Sie der Datei einen Namen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**.
Der Film wird gespeichert.



Der Export eines Filmes dauert möglicherweise relativ lange. Das Speichern mit DV (Digital Video) sorgt für bessere Filmqualität, dauert jedoch länger als mit Quick-Save.

MovieShaker kann AVI-Dateien von bis zu 65 MB Länge wiedergeben.

Für die Wiedergabe von DV-Dateien und eine problemlose Filmwiedergabe werden die folgende Auflösung/Bildwiederholfrequenz empfohlen:
1024 x 768/75 Hz oder geringer.

* Abhängig vom Model.



Verwenden von Smart Capture Premium

Ihr Computer ist mit einer integrierten MOTION EYE-Kamera ausgestattet. Mit der Kamera-Software können Sie Standbilder und Video-Clips aufnehmen.

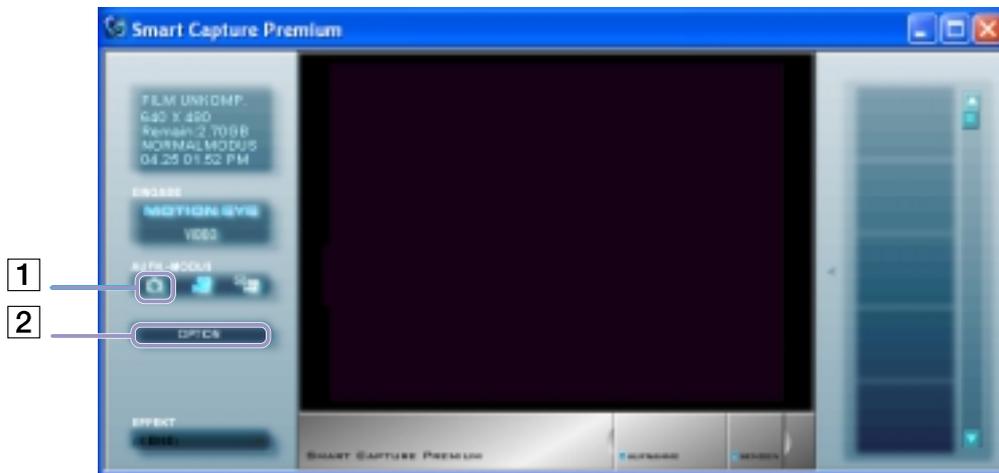
So starten Sie Smart Capture Premium:

- 1 Klicken Sie auf **Start**, und zeigen Sie auf **Alle Programme**.
- 2 Wählen Sie **Smart Capture Premium** und noch einmal **Smart Capture Premium**.
Das Fenster **Smart Capture Premium** wird eingeblendet.

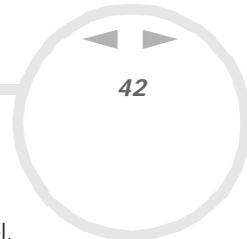
Aufnehmen von Standbildern

So nehmen Sie ein Standbild auf:

- 1 Starten Sie **Smart Capture Premium**.
Das Fenster **Smart Capture Premium** wird angezeigt.



- 2 Klicken Sie links im Fenster auf das Kamerasymbol (1).
Klicken Sie auf **OPTION** (2), falls Sie bestimmte Einstellungen für die Standbildaufnahme ändern möchten.
Das Dialogfeld mit den Aufnahmeoptionen wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie die Einstellungen festgelegt haben.
- 4 Drehen Sie das **Motion Eye**-Objektiv in Richtung des Objekts.
- 5 Drehen Sie den Ring oberhalb des **Motion Eye**-Objektivs mit dem Finger, um die Fokussierung einzustellen.
- 6 Drücken Sie die **Capture**-Taste am Computer.
Das aufgenommene Bild wird rechts im Fenster angezeigt.
- 7 Klicken Sie zum Beenden von **Smart Capture Premium** auf die Schaltfläche  im Fenster unten rechts.



Berühren Sie nicht das Kameraobjektiv.

Richten Sie die Kamera nicht gegen die Sonne. Dabei kann die Kamera beschädigt werden.

Standbilder können in den folgenden Formaten aufgenommen werden: 640 x 480, 320 x 240, 160 x 120 und 80 x 60 Pixel.

Bei niedriger Auflösung (d. h. 80 x 60 Pixel) kann das im Finder-Fenster angezeigte Bild verschwommen aussehen.

Anzeigen aufgezeichneter Bilder

So zeigen Sie aufgenommene Bilder an:

- 1 Starten Sie **Smart Capture Premium**.
Die aufgenommenen Bilder werden im linken Fensterteil angezeigt.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild, um es zu speichern oder zu löschen.
- 3 Klicken Sie zum Beenden von **Smart Capture Premium** auf die Schaltfläche .



Sie können mit **Smart Capture Premium** Standbilder und Videoclips von einer Digitalvideokamera aufnehmen.

Wenn Sie von der integrierten Kamera verwendete Anwendungen ausführen, setzen Sie das Energiesparprofil in **PowerPanel** auf **Netzbetrieb** oder auf **Kamera**.

Wenn das Bild in **Smart Capture Premium** nicht richtig angezeigt wird, beenden Sie **Smart Capture Premium**, und verwenden Sie die Software **Windows Media Player**. Klicken Sie in der Windows[®]-Taskleiste auf **Start**, wählen Sie **Alle Programme**, und klicken Sie auf **Windows Media Player**. Wählen Sie **Datei**, und klicken Sie auf **Öffnen**. Klicken Sie auf **Eigene Dateien** und anschließend auf **Smart Capture Premium**. Wenn Sie einen Ordner zum Speichern der Bilder angelegt haben, öffnen Sie diesen Ordner. Doppelklicken Sie auf das Bild. Nun können Sie es korrekt anzeigen.

Aufnahmen von Videoclips

Sie können mit Hilfe der eingebauten Kamera MOTION EYE Videoclips aufnehmen, diese dann wiedergeben oder per E-Mail verschicken (wenn Sie die Option **Komprimierter Film** im Fenster **Smart Capture Premium** gewählt haben).

So nehmen Sie Videoclips auf:

- 1 Starten Sie **Smart Capture Premium**.
Das Fenster **Smart Capture Premium** wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Motion Eye** links im Fenster von **Smart Capture Premium**.
- 3 Klicken Sie auf das Filmkammersymbol auf der linken Fensterseite, und zwar entweder das Symbol mit einem Umschlag (**Komprimierter Film**) oder ohne ihn (**Unkomprimierter Film**) .
- 4 Stellen Sie die Kamera mit dem Objektivring ein, der sich über dem Kameraobjektiv befindet.
- 5 Drehen Sie das MOTION EYE-Objektiv in Richtung des gewünschten Objekts.
- 6 Drücken Sie die **Capture**-Taste, um einen Videoclip aufzunehmen.
Sie können bis zu 60 Sekunden aufnehmen (wenn Sie die Option **Komprimierter Film** aktiviert haben).
- 7 Drücken Sie die **Capture**-Taste zum Abschluss erneut.

 Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich nicht um einen Fehler.

Aufnahmemodi

Smart Capture Premium unterstützt drei Aufnahmemodi:

❑ **Unkomprimierter Film:**

In diesem Modus können Videoclips mit hoher Auflösung und hoher Bildfrequenz aufgezeichnet werden.

Für die Aufzeichnung gibt es keine zeitliche Begrenzung und es können maximal 4 GB bei 640 x 480 Pixeln erfasst werden.

❑ **Komprimierter Film:**

Dies ist die Alternative für kleinere Videodateien, die Sie als E-Mail-Anhänge verschicken können.

❑ **Standbildmodus:**

Dies sind Einzelbilder, die Sie mit der Kamera durch Betätigen der **Capture**-Taste am Computer aufgenommen haben.

Beim Aufnehmen der Bilder können Sie Spezialeffekte anwenden.



Die Bildwiederholfrequenz kann angepasst werden, wenn Sie als Anzeigemodus **Monitor** wählen.

Einige Displays unterstützen nicht den gleichzeitigen Betrieb des integrierten LC-Displays und eines externen Monitors.

Damit Sie die Anzeigemodi **Monitor** und **Monitor/LCD** verwenden können, muss ein externer Monitor über einen Bildschirmdapter an den VGA-Ausgang angeschlossen sein.

Beim Aufnehmen, Wiedergeben von Filmen oder beim Versenden von Bildern oder Videoclips können Sie nicht in einen anderen Modus umschalten.

Versenden von Standbildern und Videoclips per E-Mail

So versenden Sie Standbilder oder Videoclips per E-Mail:

- 1 Starten Sie **Smart Capture Premium**.
Das Fenster **Smart Capture Premium** wird angezeigt.
- 2 Doppelklicken Sie in der Liste der aufgenommenen Bilder rechts im Bildschirm auf das Standbild oder den Videoclip, das bzw. den Sie per E-Mail versenden möchten.
Das Bild bzw. der Videoclip wird in der Bildschirmmitte angezeigt.
- 3 Klicken Sie links im Bildschirm auf **Mail** und unten im Bildschirm anschließend auf die Option zum Senden.



Wenn Sie die E-Mail-Software verwenden, müssen Sie die Option MAPI(Messaging Application Program Interface) aktivieren. MAPI ist eine Microsoft® Windows-Programmschnittstelle, die das Senden von E-Mails aus einer Windows-Anwendung und das Anhängen des bearbeiteten Dokuments an eine E-Mail ermöglicht.

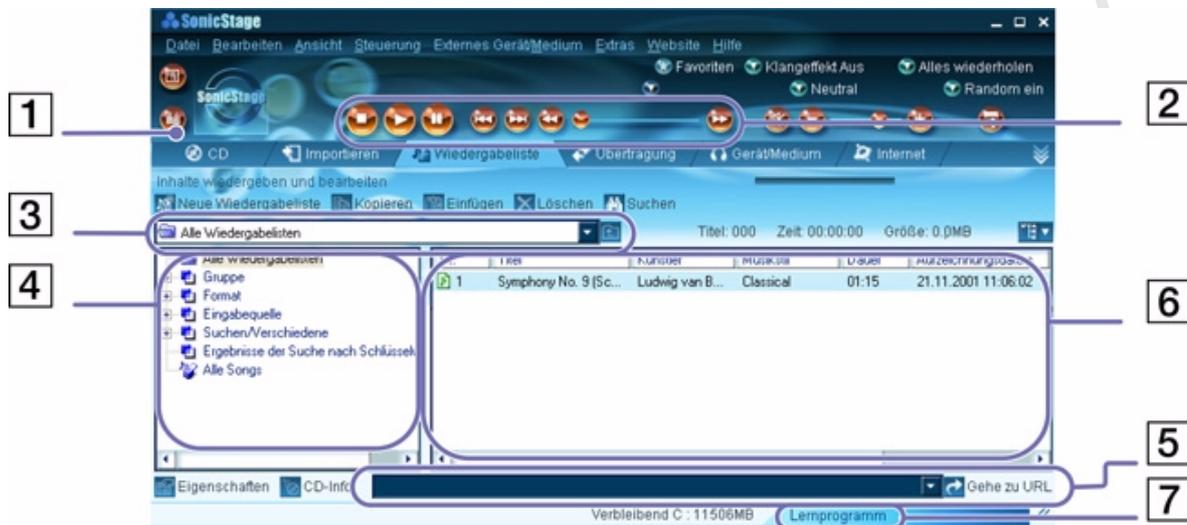
Bevor Sie einen Videoclip aufnehmen, können Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Optionen** im **Smart Capture Premium**-Fenster das Dialogfeld **Aufnahmeoptionen** aufrufen. In diesem Dialogfeld können Sie durch Betätigen des Schiebereglers die Komprimierungsrate auswählen.

Verwalten von Audiodateien mit SonicStage

Mit SonicStage können Sie Audio-CDs wiedergeben und aufzeichnen sowie digitale Audiodateien importieren, wobei die Urheberrechtsinformationen der Inhalte erhalten bleiben. Beim Aufzeichnen einer Audio-CD mit SonicStage wird die CD im ATRAC3-Format auf der Festplatte Ihres Computers kodiert. Die importierten Daten lassen sich auf Ihrem Computer wiedergeben oder an externe Geräte bzw. Datenträger weiterleiten. SonicStage wandelt Ihre vorhandenen Audiodateien im MP3-, WMA- bzw. WAV-Format in ATRAC3-Format um.

So öffnen Sie SonicStage:

- 1 Klicken Sie auf **Start** in der **Windows®**-Taskleiste.
- 2 Zeigen Sie auf **Alle Programme, SonicStage**, und klicken Sie dann auf **SonicStage**.
Sie werden aufgefordert, sich beim CDDB (CD-Datenbank) Music Recognition Service zu registrieren.
- 3 Das Dialogfeld **SonicStage-Setup bestätigen...** eingeblendet.
Durch Aktivieren des entsprechenden Kontrollkästchens können Sie SonicStage als Standardanwendung für die Wiedergabe von Audio-CDs einstellen.
- 4 Klicken Sie auf **Ja**.
Dann wird das Hauptfenster **SonicStage** eingeblendet.



1	Registerkarten Funktion	Ändert die Bildschirmanzeige entsprechend der ausgewählten Funktion.
2	Wiedergabeschaltflächen	Steuert die Wiedergabefunktionen, wie Wiedergabe, Pause, Stopp, Schnellvorlauf und -rücklauf.
3	Dropdown-Liste der Wiedergabelisten	Zeigt die verfügbaren Wiedergabelisten und Audiodateien für die aktuell ausgewählte Registerkarte Funktion an.
4	Strukturansicht	Zeigt die auf Ihrem Computer verfügbaren Ordner an.
5	Dropdown-Liste der Internetadressen	Zeigt Internetadressen an, sofern vorhanden. Durch Klicken auf die Schaltfläche Gehe zur URL werden Sie sofort mit der entsprechenden Website verbunden.
6	Listenansicht	Zeigt den Inhalt des ausgewählten Ordners in der Datei-Listenansicht.

7	Registerkarte Lernprogramm	Öffnet und schließt die Funktion Lernprogramm.
---	----------------------------	--

 Mit dem Registrierungsassistenten für den CDDB[®] (CD-Datenbank) Music Recognition Service können Sie sich bei CDDB registrieren. Zum Registrieren und Nutzen dieses Service benötigen Sie einen Internetzugang auf Ihrem Computer. Für nähere Informationen über die CDDB-Registrierung klicken Sie auf die Schaltfläche Hilfe.

Aufzeichnen einer CD

Sie können Songs von Audio-CDs aufzeichnen und diese dann in Wiedergabelisten von SonicStage importieren.

So zeichnen Sie eine CD auf:

- 1 Legen Sie eine Audio-CD in das optische Laufwerk Ihres Systems ein.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **CD**.
- 3 Wählen Sie das gewünschte Dateiformat in den Dropdown-Listenfeldern aus.
- 4 Durch Deaktivieren der Kontrollkästchen für die Titel, die Sie nicht aufzeichnen möchten, können Sie spezielle Titel für Ihre CD auswählen. Durch Deaktivieren des Kontrollkästchens **Alle auswählen** können Sie die Markierung für alle ausgewählten Titel aufheben und dann die aufzuzeichnenden Titel auswählen.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufz. in Jukebox** , um die Aufzeichnung zu starten. Nach Abschluss der Aufzeichnung erscheint die neue Wiedergabeliste in der Strukturansicht **Datei** im Fenster **Wiedergabeliste**. Durch Klicken auf die Registerkarte **Wiedergabeliste** können Sie sich diese Funktion anzeigen lassen.

 Beim erstmaligen Aufzeichnen einer Audio-CD auf Ihrem optischen Laufwerk wird das Dialogfeld **CD-Laufwerk optimieren** eingeblendet. Klicken Sie zum Prüfen des optischen Laufwerks auf **Start**. Nach Abschluss der Überprüfung wird die Aufzeichnung gestartet.

Durch Klicken auf die Schaltfläche **CD-Info** können Sie sich den Namen der CD und der jeweiligen Songs anzeigen lassen and after registering with CDDB.

Übertragen von Songs (Einchecken/Auschecken)

Sie können Songs zwischen den verschiedenen Wiedergabelisten in Ihrer SonicStage-Software und externen Geräten bzw. Datenträgern (z.B. Memory Stick™-Walkman, Network Walkman, CD-RW) übertragen.

Nähere Informationen zur Verwendung Ihrer externen Geräte oder Datenträger entnehmen Sie bitte der Begleitdokumentation zum jeweiligen Produkt.

Die nachstehenden Anweisungen gelten nur für das Ein-/Auschecken in einem Arbeitsschritt. Informationen zum Ein-/Auschecken in zwei Arbeitsschritten finden Sie in der Online-Hilfe zu **SonicStage**.

Auschecken von Songs

Auschecken ist das Übertragen von Audiodateien von einem Computer auf ein externes Gerät (z.B. einen tragbaren Player).

So checken Sie Songs aus:

- 1 Schließen Sie das externe Gerät an Ihren Computer an, oder legen Sie den Datenträger (z.B. einen MagicGate Memory Stick™) ein.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Übertragung**, um den **Übertragungsbildschirm** aufzurufen. Ihr Computer erkennt automatisch das angeschlossene externe Gerät bzw. den eingelegten Datenträger und zeigt die Inhaltsinformationen in einem neuen Teilfenster rechts im **Übertragungsbildschirm** an.
- 3 Wählen Sie die Wiedergabeliste mit dem Song aus, den Sie auschecken möchten. Die Songs der Wiedergabeliste werden in der **Wiedergabelistenansicht** in der Mitte des **Übertragungsbildschirms** angezeigt.
- 4 Wählen Sie in der **Wiedergabelistenansicht** den Song aus, den Sie auschecken möchten. Um mehrere Songs gleichzeitig auszuchecken, klicken Sie mit gedrückter Taste **<Strg>** auf die gewünschten Songs.
- 5 Klicken Sie auf **Auschecken**, oder ziehen Sie den Song an die entsprechende Position in der Songliste des externen Geräts oder Datenträgers. Dann wird das Auschecken gestartet.



SonicStage lässt sich nicht mit den blauen Memory Sticks™ verwenden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte OpenMG-Handbuch:

Zum Abbrechen des **Auscheck**-Vorgangs klicken Sie auf **Stopp**; oder klicken Sie im Dialogfeld, das während des **Auscheckens** eingeblendet wird, auf **Abbrechen**.

Einchecken von Songs

Nach dem Auschecken können Sie die Audiodateien an ein externes Gerät oder in das Festplattenlaufwerk rückübertragen. Diesen Vorgang nennt man Einchecken.

Die Songs, die Sie auf diese Weise übertragen, lassen sich nur in das Festplattenlaufwerk des gleichen Computers einchecken, aus dem die Songs auch ausgecheckt wurden.

So checken Sie Songs ein:

- 1 Schließen Sie das externe Gerät an Ihren Computer an, oder legen Sie den MagicGate Memory Stick™ ein.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Übertragung**, um den **Übertragungsbildschirm** aufzurufen. Ihr Computer erkennt automatisch das angeschlossene externe Gerät bzw. den eingelegten Datenträger und zeigt die Inhaltsinformationen in einem neuen Teilfenster rechts im **Übertragungsbildschirm** an.
- 3 Wählen Sie den Song aus, der aus der Songliste des externen Geräts oder Datenträgers eingechekkt werden soll. Um mehrere Songs gleichzeitig einzuchecken, klicken Sie mit gedrückter Taste **<Strg>** auf die gewünschten Songs.
- 4 Klicken Sie auf **Einchecken**, oder ziehen Sie den (die) Song(s) in die **Wiedergabenlistenansicht**. Wenn Sie alle Songs in das externe Gerät bzw. den Datenträger einchecken möchten, klicken Sie auf **Ein alle**. Das **Einchecken** wird gestartet.



Zum Abbrechen des **Eincheck**-Vorgangs klicken Sie auf **Stopp**; oder klicken Sie im Dialogfeld, das während des **Eincheckens** eingeblendet wird, auf **Abbrechen**.

Zusätzliche Funktionen

- ❑ **SonicStage-Lernprogramm** – Im Lernprogramm werden die Funktionen von **SonicStage** beschrieben. Die benutzerfreundliche Bedienoberfläche leitet Sie schrittweise durch alle Funktionen von **SonicStage**.
- ❑ **SonicStage-Sicherungsprogramm** – Hiermit können Sie alle Musik-, Grafik- und Informationsdaten sichern und wiederherstellen, die von **SonicStage** verwaltet werden. Zur Verwendung des **SonicStage**-Sicherungsprogramms müssen Sie an das Internet angeschlossen sein.
- ❑ **Importieren von Audiodateien in verschiedenen Formaten** – Sie können Audiodateien in verschiedenen Formaten, z.B. MP3- oder WAV-Dateien, importieren. Sie können auch Audiodateien importieren, die dem WMT-Standard (Windows Media™ Technologies) von Microsoft® entsprechen. Diese Dateien sind anhand der Dateierweiterung ASF oder WMA zu erkennen. Verwalten Sie Ihre Audiodateien mithilfe der Funktion **Wiedergabeliste** von **SonicStage**.
- ❑ **Verwalten der in die Wiedergabeliste importierten Songs** – Wenn Sie Ihre mithilfe der Funktion **Wiedergabeliste** von **SonicStage** importierten Songs registrieren, stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung. Sie können Ihre Musik verwalten, indem Sie Ihre eigene Songliste nach Musikstil oder Künstler erstellen, Ihre Songliste in der Funktion **Wiedergabeliste** anzeigen und Ihre Songs in der von Ihnen gewünschten Reihenfolge mithilfe der **Wiedergabelisten**-Ordner neu festlegen. Bearbeiten Sie Ihre Musik, indem Sie mehrere Songs mithilfe der Funktion **Kombinieren** zu einem Song zusammenfassen oder einen Song mithilfe der Funktion **Trennen** in zwei Songs unterteilen.
- ❑ **Einfacher Modus** – Das Hauptfenster von **SonicStage** erscheint im **Einfachen Modus** und ist eine kleinere, kompaktere Version der Ansicht **Vollmodus**. Dieser Modus eignet sich zum Abhören von Songs mit **SonicStage** bei Verwendung einer anderen Software oder wenn Ihnen der **Vollmodus** zu groß erscheint. Die Standardansicht des Hauptfensters von **SonicStage** im einfachen Modus lässt sich durch Auswahl eines neuen Designs für die Benutzeroberfläche ändern. Im **einfachen Modus** können Sie nur Wiedergabevorgänge durchführen.



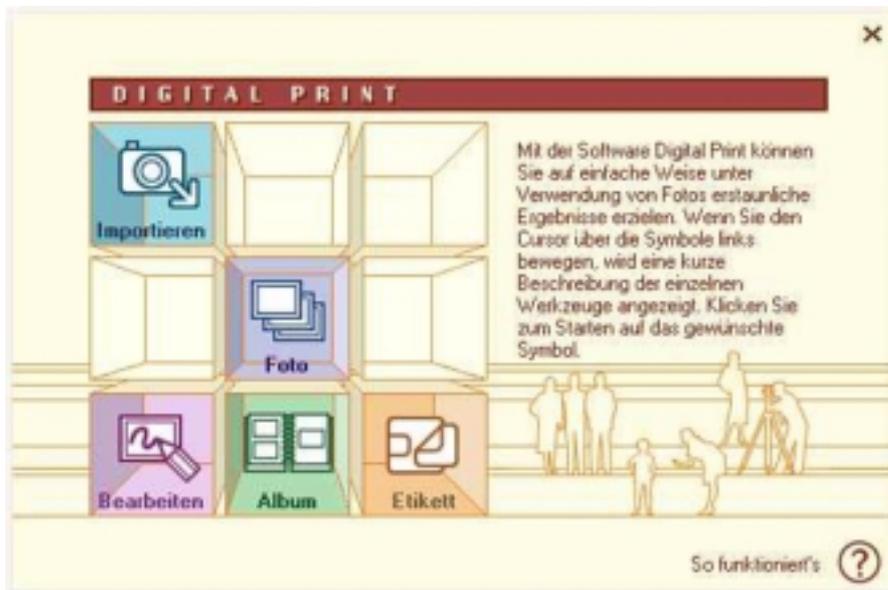
Verwenden von DigitalPrint

DigitalPrint ermöglicht Ihnen, mit einer Digitalkamera aufgenommene Fotos optimal zu nutzen. Mit DigitalPrint können Sie Fotos auf einfache Weise an Ihren Computer übertragen, Fotoalben erstellen, Ihre Fotos kreativ gestalten und ausdrucken und sogar Etiketten für Datenträger herstellen. DigitalPrint umfasst die folgenden fünf Programme. Alle Programme können vom DigitalPrint-Startprogramm aus aufgerufen werden.

- ❑ **PhotoCapture:** Übertragen Sie Fotos von einer Digitalkamera oder einem Memory Stick™ an den Computer.
- ❑ **PhotoCollection:** Zeigen Sie Fotos, die an den Computer übertragen wurden, an, und drucken Sie sie aus.
- ❑ **PhotoDecor:** Versetzen Sie Fotos, die an den Computer übertragen wurden, mit Zeichnungen, und fügen Sie ihnen Bilder und Stempel hinzu.
- ❑ **PhotoAlbum:** Erstellen Sie Alben unter Verwendung von Fotos, die an den Computer übertragen wurden.
- ❑ **LabelMaker:** Erstellen Sie Etiketten für CDs, MDs, Videokassetten u. ä.

So starten Sie DigitalPrint:

- 1 Klicken Sie im Menü **Start** auf **Alle Programme**, auf **DigitalPrint** und dann auf **DigitalPrint**. Das **DigitalPrint-Startprogramm** wird daraufhin angezeigt.



- 2 Klicken Sie auf **Importieren**, um PhotoCapture zu starten, auf **Foto**, um PhotoCollection zu starten, auf **Bearbeiten**, um PhotoDecor zu starten, auf **Album**, um PhotoAlbum zu starten, oder auf **Etikett**, um LabelMaker zu starten.

Importieren von Fotos

Mit PhotoCapture können Sie Bilder, die auf einer Digitalkamera oder einem Memory Stick™ gespeichert sind, an Ihren Computer übertragen.

PhotoCapture erkennt die am Computer angeschlossene Digitalkamera oder den Memory Stick™ automatisch.

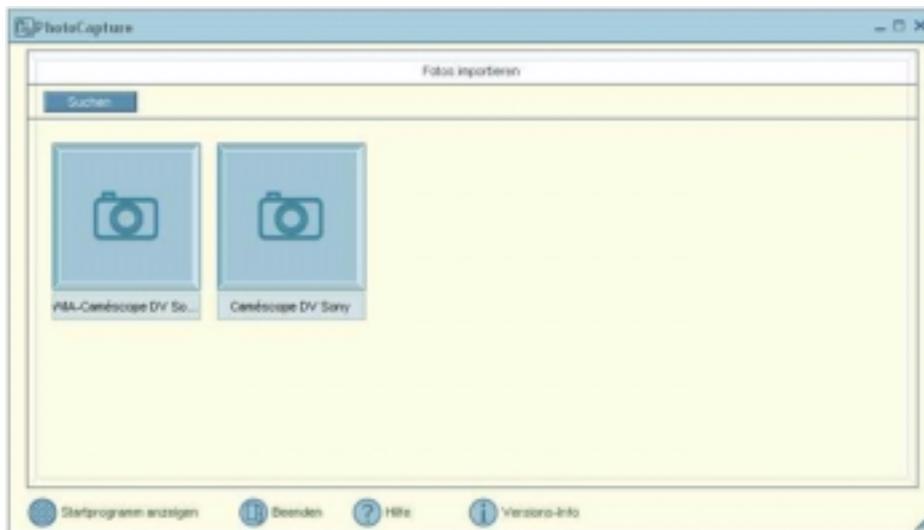
Sobald die Fotos an den Computer übertragen wurden, können sie mit PhotoAlbum und LabelMaker bearbeitet werden. Mit PhotoCollection können Sie die Fotos ausdrucken.

PhotoCapture kann Fotos von den folgenden Digitalkameras und Speichergeräten übertragen:

- Digitale Kameras mit Speichermedium und USB-Anschluss
- TWAIN-kompatible Digitalkameras
- Memory Stick™

So importieren Sie Fotos:

- 1 Schließen Sie die Digitalkamera oder den Memory Stick™ an, auf der bzw. dem sich die Bilder befinden, die Sie an den Computer übertragen möchten.
- 2 Öffnen Sie das **DigitalPrint-Startprogramm**, und klicken Sie einfach auf das Symbol **Importieren**. Im Menü **Start** können Sie PhotoCapture auch direkt starten, indem Sie auf **Alle Programme, DigitalPrint, Tools, PhotoCapture** klicken. Das Fenster **PhotoCapture** wird angezeigt.



- 3 Je nachdem, welches Gerät am Computer angeschlossen ist, können Sie jetzt entweder auf das Symbol eines Foto-Ordners oder auf ein Kamerasymbol klicken.
- 4 Klicken Sie auf das jeweilige Symbol, um alle Fotos des betreffenden Geräts zu übertragen. Geben Sie im Dialogfeld **Namen des Foto-Ordners eingeben** eine Bezeichnung für den Foto-Ordner ein, und klicken Sie auf **OK**.
Die Bilder werden an den Computer übertragen und im Fenster **Importierte Fotos** angezeigt. Sie können die Bilder nun bearbeiten, ausdrucken, zum Erstellen von CD-Etiketten benutzen u. ä.

Drucken von Fotos

Mit PhotoCollection können Sie Fotos bequem zuhause ausdrucken, statt sie im Fotogeschäft entwickeln zu lassen oder Nachbestellungen aufzugeben.

Fotos, die im selben Ordner gespeichert sind, können als Gruppe gedruckt werden. Da Sie auch die Anzahl der Ausdrücke pro Foto festlegen können, müssen Sie nur einen Druckauftrag starten (und brauchen die Fotos nicht einzeln der Reihe nach auszudrucken), auch wenn Sie vielen Personen Abzüge geben möchten.

So drucken Sie Fotos aus:

- 1 Klicken Sie im **DigitalPrint-Startprogramm** auf das Symbol **Foto**.
Im Menü **Start** können Sie PhotoCollection auch direkt starten, indem Sie auf **Alle Programme**, **DigitalPrint**, **Tools**, **PhotoCollection** klicken.
Das Fenster **PhotoCollection** wird angezeigt.



- 2 Klicken Sie auf **Ordner registrieren**, um einen Foto-Ordner (Übertragen der Fotos an den Computer) anzulegen, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Sie können auch einen Ordner auswählen, in dem Fotos gespeichert sind, und dann auf **OK** klicken.
- 3 Um die Fotos im gewünschten Ordner auszudrucken, klicken Sie einfach auf **PhotoPrint**. Sie können die Anzahl der Abzüge sowie das Papier festlegen.

 Weitere Informationen zu den Funktionen von PhotoCollection finden Sie in der Online-Hilfe.

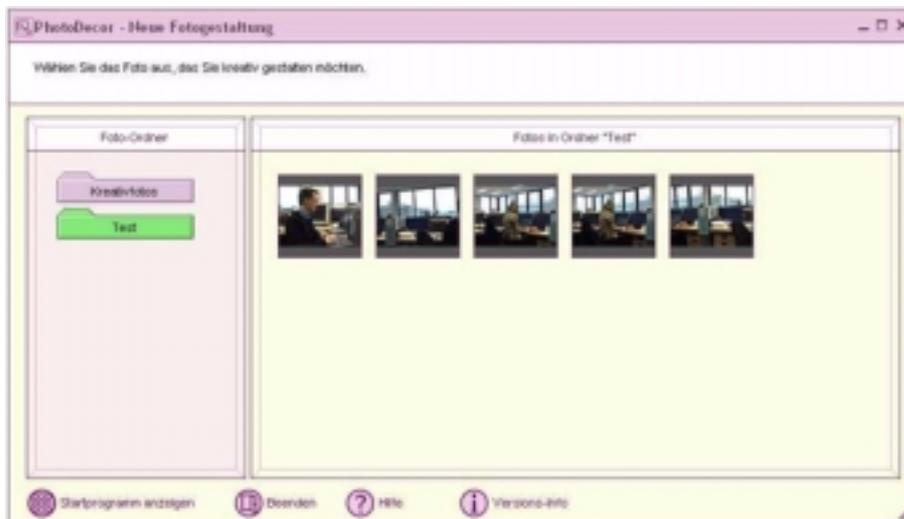
Kreatives Gestalten von Fotos

Mit PhotoDecor können Sie digitale Fotos durch Hinzufügen von Linien, Grafiken, Text und Stempeln kreativ gestalten.

Unter Verwendung von Stempeln und einer Vielzahl von Stiftmustern können Sie so anhand einfacher Bearbeitungsschritte farbenprächtige und originelle künstlerische Arbeiten anfertigen.

So gestalten Sie Fotos kreativ:

- 1 Starten Sie das **DigitalPrint-Startprogramm**, und klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**, um PhotoDecor zu öffnen.
Im Menü **Start** können Sie PhotoDecor auch direkt starten, indem Sie auf **Alle Programme**, **DigitalPrint**, **Tools**, **PhotoDecor** klicken.
Daraufhin wird das Fenster **PhotoDecor** angezeigt.



- 2 Wählen Sie zunächst einen Foto-Ordner und anschließend ein Foto aus, das Sie kreativ gestalten möchten.
- 3 Nun können Sie das Foto mithilfe der Werkzeuge **Stift**, **Auto-Form**, **Text**, **Clipart** und **Stempel** bearbeiten.
- 4 Drucken oder speichern Sie das bearbeitete Bild, indem Sie auf das Symbol **Drucken** bzw. **Speichern** klicken.

 Weitere Informationen zur Verwendung von PhotoDecar finden Sie in der Online-Hilfe.

Erstellen eines Fotoalbums

Mit PhotoAlbum können Sie aus Fotos, die mit einer Digitalkamera aufgenommen oder die an den Computer übertragen wurden, Fotoalben erstellen und ausdrucken.

PhotoAlbum ist sehr einfach zu bedienen. Es enthält viele hilfreiche Designvorlagen. Auf diese Weise können Sie mühelos ein ansprechendes Album erstellen, auch ohne viel Designkenntnisse.

Sie können Alben auch ausdrucken, um beeindruckende Fotosammlungen anzulegen, die der Nutzung der digitalen Fotografie eine neue Dimension geben.

So erstellen Sie ein Album:

- 1 Öffnen Sie PhotoAlbum vom **DigitalPrint-Startprogramm** aus, indem Sie auf das Symbol **Album** klicken.

Im Menü **Start** können Sie PhotoAlbum auch direkt starten, indem Sie auf **Alle Programme**, **DigitalPrint**, **Tools**, **PhotoAlbum** klicken.

Das Startfenster von PhotoAlbum wird angezeigt.



- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neues Album erstellen**, und legen Sie einen Foto-Ordner an bzw. wählen Sie einen vorhandenen aus.
Sie können beliebig viele oder sogar alle Fotos eines Albums auswählen.
- 3 Klicken Sie zur Auswahl der Bilder auf die Schaltfläche **Liste** im Foto-Ordner, und wählen Sie die Bilder im Dialogfeld **Fotoliste** aus. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Album mit ausgewählten Fotos erstellen**.
Das Fenster **Design auswählen** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie im Fenster **Design auswählen** auf das gewünschte Design.
Das Fenster **Layout auswählen** wird angezeigt.
- 5 Klicken Sie zur Auswahl auf ein Fotolayout.
Das Album wird erstellt, und das Albummenü wird angezeigt.

- 6 Verwenden Sie das Albummenü, um vorhandene Alben kreativ zu gestalten oder auszudrucken. Sie können entweder eine Voransicht des Albums anzeigen oder das Layout bzw. Design ändern.

 Weitere Informationen zur Verwendung von PhotoAlbum finden Sie in der Online-Hilfe.

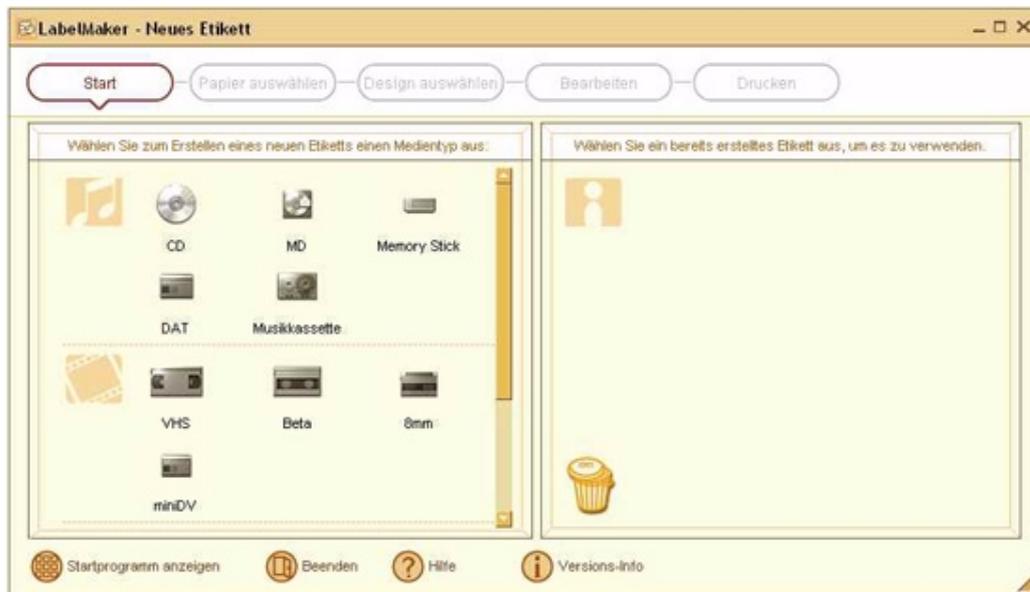
Erstellen von Etiketten

LabelMaker ist eine bedienerfreundliche Software zum Erstellen von Etiketten.

Unter Verwendung der Designvorlagen können Sie problemlos ansprechend gestaltete Etiketten erstellen.

So erstellen Sie Etiketten:

- 1 Öffnen Sie LabelMaker vom **DigitalPrint-Startprogramm** aus, indem Sie auf das Symbol **Etikett** klicken.
Im Menü **Start** können Sie LabelMaker auch direkt starten, indem Sie auf **Alle Programme, DigitalPrint, Tools, LabelMaker** klicken.
Der Bildschirm **LabelMaker** wird angezeigt.



- 2 Klicken Sie in der Liste seitlich im Bildschirm auf das Medium, für das Sie ein Etikett erstellen möchten, oder bearbeiten Sie ein vorhandenes Etikett (für CDs, MDs, VHS-Kassetten usw.). Das Fenster **Papier auswählen** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf das gewünschte Papier. Das Fenster **Design auswählen** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf das gewünschte Design. Daraufhin wird das Fenster **Songliste** (nach Auswahl eines Musikmediums wie CD oder MD) oder das Fenster **Bearbeiten** angezeigt.

Bearbeiten Sie im Fenster **Songliste** den Album- und die Titelnamen.

Erstellen Sie eine Titelliste, wenn Sie ein Etikett für ein Musikmedium, wie beispielsweise eine CD, anfertigen möchten. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Zum Etikett hinzufügen**.

- 5 Nun können Sie das Etikett im Fenster **Etikett** mit den Werkzeugen **Stift**, **Auto-Form**, **Text**, **Clipart** und **Bild** bearbeiten.
- 6 Speichern Sie das Etikett, oder drucken Sie es aus, indem Sie auf die Schaltfläche **Speichern** bzw. **Drucken** klicken.



Weitere Informationen zur Verwendung von LabelMaker finden Sie in der Online-Hilfe.

LabelMaker kann gemeinsam mit anderen Sony-Anwendungen wie SonicStage gestartet und verwendet werden.

Verwenden von BlueSpace

Ihr Notebook ist mit der drahtlosen Bluetooth™-Technologie ausgestattet. Diese neue Technologie ermöglicht die drahtlose Kommunikation über kurze Entfernungen. Kabel werden nicht mehr benötigt. Alle Bluetooth™-Verbindungen werden zusammen mit der Software **BlueSpace** hergestellt.

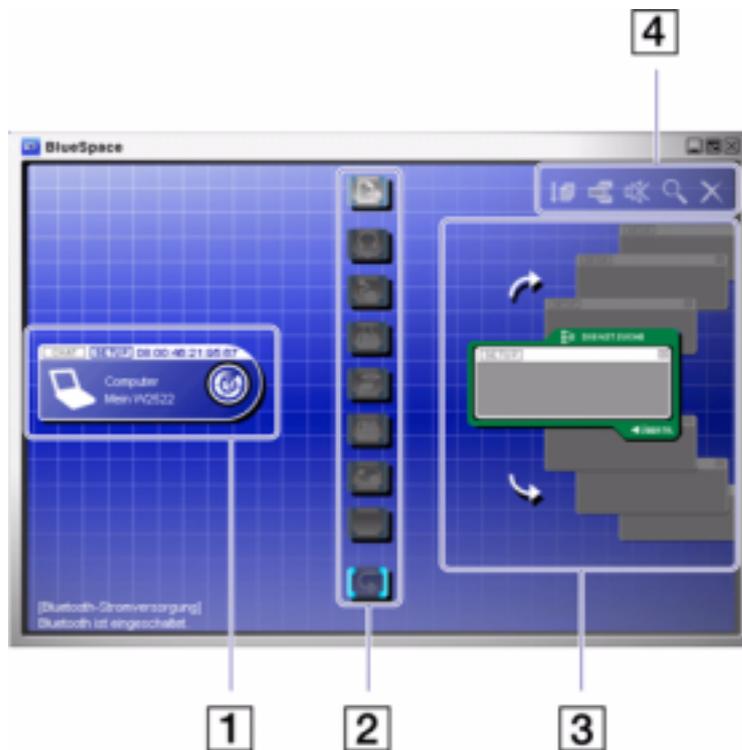
Starten von BlueSpace

Mit der **BlueSpace**-Software können Sie eine kabellose Verbindung zwischen Ihrem Notebook und einem Bluetooth™-Gerät, z.B. einem anderen Notebook, einem Mobiltelefon oder einer Modemstation, herstellen.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von **BlueSpace**.

So kommunizieren Sie mit einem anderen Bluetooth™-Gerät:

- 1 Schalten Sie vorne am Computer den Bluetooth™-Schalter ein.
- 2 Klicken Sie in der **Windows**®-Taskleiste auf **Start** , und klicken Sie dann auf **Alle Programme**, **BlueSpace** und erneut auf **BlueSpace**.
Das **BlueSpace**-Fenster wird eingeblendet.
ODER
Doppelklicken Sie auf das Bluetooth™-Symbol  in der Taskleiste.



- | | |
|---|---|
| 1 | <p>Bereich Informationen zum lokalen Gerät
Zeigt Informationen über das lokale Gerät an, wenn Bluetooth™-Dienste aktiv sind. Hier können Sie auch das lokale Gerät festlegen, die Geräteerkennung starten oder mit anderen Computern kommunizieren.</p> |
| 2 | <p>Dienstschaltflächen:
Schaltflächen, die die angebotenen Dienste darstellen, z.B. Dateiübertragung, IP-Verbindung, COM und Modem.</p> |
| 3 | <p>Bereich Informationen zum Remote-Gerät:
Zeigt die bei der Geräteerkennung gefundenen Informationen über das Bluetooth™-Gerät an. Der grüne Rahmen im Mittelpunkt (die Schaltfläche Dienstsuche) dient zum Starten einer Diensterkennung für das ausgewählte Gerät.</p> |
| 4 | <p>Bluetooth™-Funktionsschaltflächen:
Die Angaben zu den angeschlossenen Geräten können Sie sortieren , klassifizieren , suchen  oder löschen . Hier können Sie den Ton ein- bzw. Ausschalten .</p> |

 Bei der ersten Verwendung der Bluetooth™-Funktionen wird eine automatische Initialisierung durchgeführt. Während dieser Initialisierung wird möglicherweise der **Hardware-Assistent** eingeblendet.

Beim Ein- und Ausschalten der Bluetooth™-Funktion wird möglicherweise der virtuelle COM-Anschluss von Bluetooth™ erkannt. Dies ist der Fall, wenn der **Hardware-Assistent** mit einer Meldung angezeigt wird, dass der Assistent Ihnen die Installation der zur erkannten Hardware (virtueller COM-Anschluss von Bluetooth) gehörenden Software ermöglicht.

So stellen Sie sicher, dass die Bluetooth™-Funktion nach dem Anzeigen dieser Meldung korrekt funktioniert:

Klicken Sie im Fenster **Hardware-Assistent** auf die Schaltfläche **Weiter**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Wenn das Fenster **Hardware-Assistent** erneut eingeblendet wird, wiederholen Sie die Schritte 1 und 2.

Ändern der Bluetooth™-Einstellungen

Sie können jederzeit den Gerätenamen des lokalen Geräts ändern, die Geräteerkennung konfigurieren und festlegen, welche Schritte ausgeführt werden, wenn ein Remote-Gerät gefunden oder eine Verbindungsanfrage von einem anderen Bluetooth-Gerät empfangen wird.

So ändern Sie die Einstellungen der Bluetooth™-Funktion:

Klicken Sie unter **Informationen zum lokalen Gerät** auf die Schaltfläche **Setup**.



In dem anschließend erscheinenden Dialogfeld **Bluetooth-Setup** befinden sich 5 Registerkarten.



<i>Eigenschaft</i>	Hier können Sie die Angaben zum lokalen Gerät (Adresse, Klasse, Code und Rolle) festlegen und den Namen ändern, der im Bereich Informationen zum lokalen Gerät angezeigt wird (siehe unter Starten von BlueSpace).
<i>Geräteerkennung</i>	Hier können Sie die Suchdauer und die maximale Anzahl der Geräte festlegen, die mit der Geräteerkennung gefunden werden sollen. Sie können außerdem angeben, ob nach allen oder nur bestimmten Geräten gesucht werden soll. Und zum Schluss können Sie festlegen, ob automatisch nach entfernten Bluetooth™-Geräten gesucht oder ob ein Zeitintervall festgelegt werden soll.
<i>Diensteinstellungen</i>	Hier können Sie weitere COM-Anschlüsse zur Verwendung für Verbindungen registrieren und Einstellungen für die Dateiübertragung und für Chat-Sitzungen vornehmen.
<i>Antworteneinstellung</i>	Hier können Sie festlegen, wie auf Anfragen zur Geräteerkennung reagiert werden soll.
<i>Erweiterte Einstellungen</i>	Hier können Sie die Optionen für die Verschlüsselung und den Master/Slave-Rollentausch festlegen.

Kommunizieren mit einem anderen Bluetooth™-Gerät

So kommunizieren Sie mit einem anderen Bluetooth™-Gerät:

- 1 Starten Sie **BlueSpace**.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Geräteerkennung**  im Bereich **Informationen zum lokalen Gerät**. Die Suche nach Bluetooth™-Remote-Geräten beginnt.
- 3 Wählen Sie das Remote-Gerät im Bereich **Informationen zum Remote-Gerät** aus, indem Sie zur Auswahl auf den nach oben bzw. nach unten weisenden Pfeil klicken.
- 4 Klicken Sie im grünen Rahmen auf **Dienstsuche**.
Eine **Diensterkennung** wird für das entfernte Gerät gestartet, das Sie ausgewählt haben.
Nach Abschluss der Diensterkennung werden die linken und die rechten Seiten der Dienstschaltflächen  (die sowohl von den lokalen als auch Remote-Geräten stammenden Dienstschaltflächen) eingeschaltet.
- 5 Klicken Sie auf die Dienstschaltfläche des Geräts, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.
Wenn Sie auf eine Schaltfläche klicken, deren linke und rechte Seite aufleuchtet, wird auf dem Remote-Gerät das Dialogfeld **Sicherheitsschlüssel eingeben** angezeigt, in dem Sie Ihren **Sicherheitsschlüssel** eingeben können.
- 6 Geben Sie den **Sicherheitsschlüssel** auf dem entfernten Gerät ein.
Der **Sicherheitsschlüssel** muss für beide Geräte eine identische alphanumerische Zeichenfolge sein, kann sich jedoch bei jedem Verbindungsaufbau ändern.
- 7 Geben Sie den **Sicherheitsschlüssel** auf dem lokalen Gerät ein.
Nach Herstellung der Verbindung wird im Hauptfenster zwischen dem Informationsfeld des lokalen Geräts und dem des entfernten Geräts eine Verbindungsleitung eingeblendet.

 Wenn Sie den IP-Verbindungsdienst auswählen, dauert der Aufbau der Verbindung ca. zwei Minuten.

Verwenden Sie die Bluetooth™-Funktion und drahtlose Übertragungsgeräte nicht gleichzeitig, die das 2,4 GHz-Band verwenden, wie beispielsweise eine drahtlose LAN PC Card.

Wenn Sie ein drahtloses Kommunikationsgerät wie eine drahtlose LAN PC Card verwenden, achten Sie darauf, dass die Bluetooth™-LED-Anzeige des Notebooks ausgeschaltet ist.

Sie können die Bluetooth™-Funktion möglicherweise nicht nutzen, wenn Sie in PowerPanel die Funktion **Minimale CPU-Leistung** ausgewählt haben. Wählen Sie einen anderen Modus. Einzelheiten finden Sie in der Online-Hilfe von PowerPanel.

Chatten mit anderen Computern

Solange der Dateitransfer auf dem Computer aktiviert ist und sich das angeschlossene Gerät im Chat-Modus befindet, können Sie mit anderen Sony-Computern Chat-Sitzungen abhalten, die die Bluetooth™-Funktion unterstützen.

So chatten Sie mit anderen Computern:

- 1 Schalten Sie vorne am Computer den Bluetooth™-Schalter ein.
- 2 Starten Sie **BlueSpace**.
- 3 Klicken Sie unter **Informationen zum lokalen Gerät** auf die Schaltfläche **Chat**. Das Chatfenster wird angezeigt.



- 4 Durch Klicken auf die Schaltfläche **Auswählen** können Sie das Symbol jederzeit ändern. Sie können ein Symbol auswählen oder ein Symbol erstellen. Lesen Sie dazu in der Online-Hilfe nach.
- 5 Geben Sie im Textfeld eine Nachricht ein.

6 Klicken Sie auf **Senden**.

Das Chatfenster wird geschlossen, und die Nachricht wird an den angeschlossenen Computer gesendet. Wenn der angeschlossene Computer die Nachricht erhält, wird sie in seinem Chatfenster angezeigt.

 Chatten ist nur dann möglich, wenn das Chat-Symbol  im **Bereich Informationen zum Remote-Gerät** angezeigt wird. Wird das Symbol nicht angezeigt, ist das verbundene Gerät kein Computer, oder das Gerät unterstützt die Dateiübertragung nicht.

Unterbrechen der Bluetooth™-Verbindung

So unterbrechen Sie die Bluetooth™-Verbindung:

- 1 Klicken Sie auf die Dienstschaltfläche für den Dienst, dessen Verbindung Sie trennen möchten.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld **Trennung der Verbindung mit Dienst bestätigen** auf die Schaltfläche **Ja**.
- 3 Deaktivieren Sie vorne am Notebook den Bluetooth™-Schalter.
- 4 Klicken Sie auf **Ja**, um die Bluetooth™-Funktion zu deaktivieren. Die Bluetooth™-LED erlischt.

Individuelle Konfiguration des Computers

Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie die Haupteinstellungen Ihres Computers ändern können. Unter anderem lernen Sie, wie Sie Ihr Modem für die Benutzung vorbereiten und Ihre Sony Software und Dienstprogramme verwenden und anpassen.

- ❑ Einrichten Ihres Computers mit Sony Notebook Setup ([Seite 73](#))
- ❑ Energieeinsparung mit PowerPanel ([Seite 75](#))
- ❑ Auswählen von Anzeigemodi ([Seite 82](#))
- ❑ Verwenden der Doppelanzeigefunktion ([Seite 83](#))
- ❑ Konfigurieren Ihres Modems ([Seite 86](#))
- ❑ Ändern des Designs Ihrer Benutzeroberfläche mit dem Programm Oberflächendesign ([Seite 88](#))
- ❑ Einrichten eines Sony-Hintergrundbildes ([Seite 89](#))
- ❑ Auswählen eines Bildschirmschoners ([Seite 90](#))

Einrichten Ihres Computers mit Sony Notebook Setup

Mit Hilfe von **Sony Notebook Setup** können Sie Systemdaten anzeigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und einen Kennwortschutz für Ihr VAIO-Notebook einrichten.

So verwenden Sie Sony Notebook Setup:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Alle Programme**, wählen Sie **Sony Notebook Setup**, und klicken Sie dann auf **Sony Notebook Setup**.
Das **Sony Notebook Setup**-Fenster wird angezeigt.



<i>Registerkarte</i>	<i>Beschreibung</i>
Über diesen Computer	Anzeige der Systeminformationen, einschließlich des verfügbaren Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version.
Grundeinstellung	Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere Laufwerke Ihres Computers angeben. Sie können die vom System beim Neustart verwendete Standardlautstärke ändern.
Startkennwort	Einrichtung eines Kennworts für den Systemstart zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf Ihre Daten. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie sich das Kennwort merken. Wenn Sie das Kennwort vergessen, lassen sich diese Einstellungen nicht mehr ändern und Ihr Computer nicht mehr starten.
Bass-Verstärker	Ein-/Ausschalten der Bass-Verstärkerfunktion (nur mit Kopf-/Ohrhörern). Sie können den Effekt der Bass-Verstärkerfunktion testen, indem Sie eine Musterklangdatei auswählen und abspielen.

- 3 Wählen Sie die Registerkarte, auf der Sie Änderungen vornehmen möchten.
- 4 Klicken Sie abschließend auf **OK**.
Danach wird das fragliche Objekt geändert.

 Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Fenster **Sony Notebook Setup** auf die Schaltfläche **Hilfe**, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Energieeinsparung mit PowerPanel

Mithilfe des Programms **PowerPanel** können Sie die Energiesparstufen für Ihr Notebook einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit bereit. Das automatische Energiemanagementsystem wählt das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihres Akkus verlängern.

PowerPanel bietet folgende Funktionen:

- Automatische Profilauswahl (APS) auf Grundlage der laufenden Anwendung
- Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü
- Bearbeitung vorhandener Profile bzw. Erstellung neuer Profile
- Anzeige detaillierter Akkuinformationen
- Überwachung der CPU-Leistung
- Umfassende Kompatibilität mit Ihren Windows-Einstellungen

Aktivieren von PowerPanel

Beim Starten Ihres Computers erscheint das Symbol **PowerPanel** standardmäßig in der Symbolleiste.

Läuft der Computer im Netzbetrieb, wird das PowerPanel-Leistungssymbol angezeigt: .

Läuft der Computer im Akkubetrieb, wird das PowerPanel-Symbol für **Anpassend** angezeigt: .

Zur Anzeige des CPU-Zustands und des aktuellen Energiesparprofils klicken Sie einfach auf dieses Symbol.

Klicken Sie zur Auswahl eines Energiesparprofils mit der rechten Maustaste auf das Symbol.

So ändern Sie Profile:

- 1 Klicken Sie in der Systemleiste auf das Symbol PowerPanel, und wählen Sie **Profile**.

- 2 Wählen Sie im Menü **Profile** ein Profil aus.
Dann werden die entsprechenden Energiesparfunktionen aktiviert.

 Wenn Ihr Computer über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt das System standardmäßig das Energiesparprofil **Anpassend** aus. Wenn Sie im Akkubetrieb ein anderes Energiesparprofil als **Anpassend** wählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akkubetrieb automatisch wieder das Profil gewählt.

Aktivieren der Energiesparprofile

PowerPanel stellt Ihnen mehrere vordefinierte **Energiesparprofile** zur Verfügung. Jedes Energiesparprofil besteht aus einer Gruppe spezieller Energiesparfunktionen, die dazu dienen, bestimmte Energiesparziele zu erreichen. Die Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hin zu keinerlei Energieeinsparung.

Vordefinierte Energiesparprofile

Symbol	Beschreibung
	Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die eine maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Sie verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus .
	Maximale Akku-Lebensdauer Plus – Energiesparstufe, die die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet.
	Maximale Leistung – Erreicht die beste Systemleistung bei gleichzeitiger Energieeinsparung.
	Netzbetrieb – Der Energiesparzustand, wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion.



Energieverwaltung Aus – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie den **Standby-Modus** und den **Ruhezustand**.

Weitere Energiesparprofile

Symbol	Beschreibung
	Textverarbeitung – Optimale Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.
	Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf Mittel , da die Software keine höhere Leistung erfordert.
	Präsentation – Das Display bleibt bei gleichzeitiger Energieeinsparung ständig eingeschaltet. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays , der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.
	Kommunikation – Verlängerung der Akku-Lebensdauer durch Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays , der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.
	Spiele – Deaktiviert den Zeitgeber für die LCD-Helligkeitsverringerung und die Festplattenabschaltung .
	DVD – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung des DVD-Laufwerks. Kamera – Optimiert Leistung und Energieverbrauch bei Verwendung der Kamera.
	Kamera – Optimiert Leistung und Energieverbrauch bei Verwendung der Kamera.
	Automatische Profilwahl – Analyse der Leistung jeder gewählten Anwendung und automatische Anpassung an die jeweiligen Anforderungen.

Automatische Profilwahl

Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um.

Mithilfe der Energiesparfunktionen können Sie durch Einstellen verschiedener Energieverbrauchswerte, wie der Helligkeit des LCD-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

So wählen Sie automatische Profile:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **PowerPanel-Akkustatus**.
- 2 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**.

 Sie können das Menü mit den Profilen an Ihre individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die vordefinierten **Energiesparfunktionen** bearbeiten oder neue Profile erstellen.

Anzeigen von Akku-Detailinformationen

Sie können ausführliche Informationen über den Akku Ihres Computers anzeigen. Der folgende Abschnitt beschreibt, wie Sie die allgemeinen Akkuinformationen anzeigen.

So zeigen Sie Akkuinformationen an:

- 1 Doppelklicken Sie auf das Symbol **PowerPanel** in der Taskleiste. Das Fenster **Akkuinformationen** wird eingeblendet.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Akku**. Diese Registerkarte enthält Angaben wie beispielsweise die voraussichtliche Entladedauer und die geschätzte Ladezeit.

<i>Akkusymbol</i>	<i>Akkustatus</i>
	Benutzt: Das Symbol wird blau angezeigt.
	Voll aufgeladen: Das Symbol wird vollständig blau angezeigt und ist mit einem Netzstecker-Symbol versehen.
	Laden: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einer roten Klammer am Terminal versehen.
	Kein Akku: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einem gelben Kreuz durchgestrichen.

Anzeigen von CPU-Informationen

Sie können sich auch den Leistungsgrad Ihres Notebooks mithilfe der CPU-Steuerung anzeigen. Bewegen Sie zu diesem Zweck den Cursor über das CPU-Symbol in der Taskleiste. Es gibt drei mögliche Lösungen:

<i>Symbol</i>	<i>Vorgang</i>
Leistung: 	Mit diesem Bedienelement können Sie die Taktgeschwindigkeit des Prozessors optimieren. Dadurch lässt sich der Computer mit optimaler Leistung verwenden. Dies ist das Standardsymbol, wenn der Computer am Stromnetz angeschlossen ist.
Anpassend: 	Mit dieser Einstellung wird die Prozessortaktgeschwindigkeit und die Leistungsaufnahme automatisch an den aktuellen Betriebszustand angepasst. Dieses Symbol erscheint standardmäßig, wenn der Computer über den Akku mit Strom versorgt wird.

Akku-Lebensdauer:



Mit diesem Bedienelement können Sie den Stromverbrauch des Notebooks senken, indem Sie die Taktgeschwindigkeit des Prozessors und die Spannung verringern. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das CPU-Symbol in der Taskleiste klicken und zunächst **Profile** und anschließend **Maximale Akku-Lebensdauer** auswählen.

Bearbeiten eines Energiesparprofils

So bearbeiten Sie die Energiespareinstellungen für ein Energiesparprofil:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das CPU-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie im Menü die Option **Profile bearbeiten/erstellen**.
Das Fenster **Profil-Editor** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie links auf dem Bildschirm auf das zu bearbeitende Profil.
- 3 Doppelklicken Sie im rechten Bildschirmteil auf die Eigenschaft des Energiesparprofils (CPU-Steuerung, Ruhe, Standby...), die Sie ändern möchten.
Dann wird eine Optionsliste oder ein Dialogfeld eingeblendet. Fügen Sie die gewünschte Einstellung hinzu, oder definieren Sie diese.
- 4 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern**.

Erstellen eines neuen Energiesparprofils

So erstellen Sie ein Energiesparprofil:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das CPU-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie im Menü die Option **Profile bearbeiten/erstellen**.
Das Fenster **Profil-Editor** wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Neu**.
- 3 Doppelklicken Sie auf die gewünschte Energiespareinstellung, um das Menü **Energiespareinstellungen** rechts im Fenster anzuzeigen.

- 4 Wählen Sie die für das betreffende Gerät gewünschte Energiespareinstellung aus.
- 5 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern**.

Auswählen von Anzeigemodi

Dieses Notebook ist mit einer ATI-Grafikkarte ausgestattet. Wenn an den Computer ein externes Display angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Display verwendet wird.

So wählen Sie ein Display aus:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
Die **Systemsteuerung** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie auf **Anzeige**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
Das Dialogfeld für das **Sony Notebook LCD** und die **Eigenschaften von Mobility Radeon** wird angezeigt.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anzeige**, um die Anzeigeeigenschaften einzustellen.
Wenn auf dem externen Bildschirm nichts zu sehen ist, stellen Sie das externe Display auf **Primär**  ein.
- 7 Wählen Sie die Registerkarte **Anzeige**, und deaktivieren Sie unten links das Kontrollkästchen **Monitor** oder **TV**, um von **Sekundär**  auf **Primär** umzustellen.

 Abhängig vom jeweils verwendeten Computerdisplay und Projektor ist die gleichzeitige Anzeige auf dem Notebook-Display und dem externen Anzeigegerät oder Projektor u.U. nicht möglich.

Schalten Sie zuerst die externen Geräte aus und dann den Computer wieder ein.

Um weitere Informationen über den ATI-Videocontroller zu erhalten, klicken Sie in der Taskleiste auf das ATI-Symbol und dann auf **Hilfe**.

Verwenden der Doppelanzeigefunktion

Mithilfe der Doppelanzeigefunktion (Dual Display) können Sie verschiedene Bereiche Ihres Desktops auf verschiedene Bildschirme aufteilen. Wenn Sie am Monitoranschluss beispielsweise einen externen Monitor anschließen, können Ihr LC-Display und der Monitor als gemeinsamer Desktop fungieren. Sie können den Cursor dann von einem Display in das andere bewegen. Auf diese Weise können Objekte, wie z.B. ein offenes Anwendungsfenster oder eine Symbolleiste, von einem Display in das andere gezogen werden. Diese Konfiguration, bei der ein Desktop auf getrennte Displays verteilt wird, wird als virtueller Desktop bezeichnet.

Auswählen des Doppelanzeigemodus

So wählen Sie den Doppelanzeigemodus aus:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 6 Klicken Sie auf das Anzeigegerät mit der Nummer **2**.
- 7 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Windows-Desktop auf diesen Bildschirm erweitern**.
- 8 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

 Bestimmte Softwareprogramme sind u. U. nicht mit dem Doppelanzeigemodus kompatibel.

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Computer nicht in den **Standby**-Modus oder **Ruhezustand** geschaltet wird, während Sie den Doppelanzeigemodus verwenden. Andernfalls kehrt Ihr Computer u. U. nicht wieder in den **Normalmodus** zurück.

Die Doppelanzeigefunktion (Dual Display) wird nicht von allen Monitoren bzw. Fernsehgeräten unterstützt.

Einstellen der Farben und Auflösung für jedes Display

Sie können für jedes Display, das Bestandteil des virtuellen Desktops ist, die Farben und die Auflösung einstellen.

So stellen Sie die Farben und Auflösung für jedes Display separat ein:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 6 Klicken Sie auf die Anzeige, die Sie ändern möchten (1 oder 2).
- 7 Wählen Sie aus der Liste **Farbqualität** eine Option aus, wenn Sie die Farben ändern möchten.
- 8 Legen Sie mit Hilfe des Schiebereglers die **Bildschirmauflösung** fest.
- 9 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

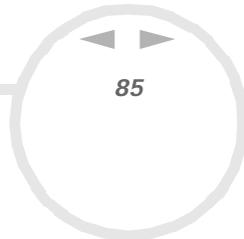
 Wenn Sie für jedes Display andere Farbeinstellungen vornehmen, teilen Sie ein einzelnes Fenster nicht auf zwei Displays auf. Andernfalls arbeitet Ihre Software u. U. nicht einwandfrei. Bei Software-Programmen, die Motion Eye verwenden (wie etwa **Smart Capture Premium**), wird das Bild möglicherweise nicht ordnungsgemäß angezeigt. Wählen Sie für jedes Display weniger Farben oder eine niedrigere Auflösung.

Anpassen des virtuellen Desktops

Zur benutzerspezifischen Anpassung der Doppelanzeige ändern Sie einfach die Position der beiden Desktops, aus denen sich der virtuelle Desktop zusammensetzt.

So passen Sie den virtuellen Desktop benutzerspezifisch an:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**[®]-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.



- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 6 Ziehen Sie die Symbole für die Anzeige 1 oder 2 an die gewünschte Position im Verhältnis zueinander.
Zum Erstellen eines virtuellen Desktops müssen Sie die beiden Symbole miteinander verbinden.
- 7 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

Deaktivieren des Doppelanzeigemodus

So deaktivieren Sie die Doppelanzeigefunktion:

- 1 Klicken Sie in der **Windows®**-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 6 Klicken Sie auf die Anzeige **2**.
- 7 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Windows-Desktop auf diesen Bildschirm erweitern**.
Damit wird die Doppelanzeige ausgeschaltet.

Konfigurieren Ihres Modems

Achten Sie vor der Verwendung des internen Modems bzw. bei Verwendung des Modems auf Reisen darauf, dass das Land des gerade aktiven Standortes, das im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** definiert ist, mit dem Land übereinstimmt, aus dem Sie gerade wählen.

Der aktuell auf Ihrem System installierte Modemtreiber verfügt möglicherweise über die Option **Länderauswahl**. Da diese Option nicht immer verfügbar ist, verwenden Sie nicht diese Option, um die Ländereinstellungen für Ihr Modem festzulegen. Sie sollten ausschließlich folgendermaßen vorgehen.

So ändern Sie die Ländereinstellungen:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Telefon- und Modemoptionen**.
Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird angezeigt.
Wenn das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** nicht erscheint, klicken Sie links auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- 3 Wählen Sie Ihren Standort in der Registerkarte **Wählregeln** aus.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, um die aktuelle Konfiguration zu ändern.
Das Dialogfeld **Standort bearbeiten** wird angezeigt.
Oder:
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, um Ihr Modem zu konfigurieren.
Das Dialogfeld **Neuer Standort** wird angezeigt.
- 5 Überprüfen Sie die Länder-/Regioneneinstellungen und stellen Sie sicher, dass diese mit dem Ort übereinstimmen, von dem Sie gerade wählen.
- 6 Klicken Sie nach dem Ändern Ihrer Standorteinstellungen auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.
Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird angezeigt.

- 7 Prüfen Sie, ob Ihr Modem in der Registerkarte **Modems** aufgeführt ist. Wenn Ihr Modem nicht aufgeführt ist, klicken Sie auf **Hinzufügen** und folgen den Anweisungen des Assistenten.
- 8 Klicken Sie auf **Übernehmen/OK**. Jetzt ist Ihr Modem konfiguriert.



Achten Sie vor dem Zuweisen neuer Ländereinstellungen bitte darauf, dass Ihre Telefonleitung von Ihrem VAIO-Computer getrennt ist.

Aktualisieren des Modemtreibers

Falls nötig, aktualisieren Sie so den Treiber:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und öffnen die **Systemsteuerung**. Das Dialogfeld **Systemsteuerung** wird eingeblendet.
- 2 Klicken Sie auf die Option **Drucker und andere Hardware**. Das Dialogfeld **Drucker und andere Hardware** wird eingeblendet.
- 3 Klicken Sie auf die **Telefon- und Modemoptionen**. Das Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Modems** und dann auf **Eigenschaften**, um die Eigenschaften Ihres Modems anzuzeigen. Das Dialogfenster **Eigenschaften von Modems** wird angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber** und anschließend auf **Aktualisieren**. Das Fenster **Hardwareupdate-Assistent** wird eingeblendet. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Sie können mit der Windows-Suchfunktion nach dem Treiber suchen oder den Speicherpfad des Treibers selbst angeben.

Ändern des Designs Ihrer Benutzeroberfläche mit dem Programm Oberflächendesign

Mit dem Programm **Oberflächendesign** können Sie das Aussehen der Sony-Software (Bedieneroberfläche) ändern.

So ändern Sie das Aussehen mit dem Oberflächendesign:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
Wenn **Oberflächendesign** nicht zu erkennen ist, klicken Sie links auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
ODER
Wenn **Oberflächendesign** nicht angezeigt wird, klicken Sie **Weitere Systemsteuerungsoptionen** auf der rechten Seite.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Oberflächendesign**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf << bzw. >>, um das gewünschte Design auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Daraufhin ändert sich das Aussehen des Fensters **Oberflächendesign**, um Ihnen in der Vorschau einen Eindruck des gewählten Designs für die Sony-Software zu geben.
- 5 Klicken Sie zum Wählen eines anderen Designs auf << bzw. >>.
- 6 Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld **Oberflächendesign** wird geschlossen, und Ihre Sony-Software erscheint nun im gewählten Design.

Einrichten eines Sony-Hintergrundbildes

Neben vielen anderen Funktionen bietet Ihr Sony VAIO-Computer eine Auswahl verschiedener Hintergrundbilder.

Sie können das Hintergrundbild, also den Hintergrund Ihres Desktops, beliebig oft ändern. Sie haben die Auswahl zwischen mehreren VAIO-spezifischen Hintergrundbildern.

So stellen Sie ein anderes VAIO-Hintergrundbild ein:

- 1 Wählen Sie in der **Systemsteuerung** die Option **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Desktop**.
Daraufhin erscheint eine Liste der Hintergrundbilder von Windows und VAIO.
- 3 Wählen Sie ein Hintergrundbild in der Liste **Hintergrund** aus.
Über dieser Liste **Hintergrund** sehen Sie dann eine Vorschau dieses Hintergrundbildes auf dem Monitor.
- 4 Ändern Sie die Position des Hintergrundbildes mithilfe des Dropdown-Listenfeldes **Desktop anpassen**.
- 5 Klicken Sie nach Auswahl des gewünschten Hintergrundbildes auf **Übernehmen**.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** zu schließen.
Jetzt hat Ihr Computerbildschirm das ausgewählte Hintergrundbild.

 Eine höhere Bildschirmauflösung verringert die Größe der auf Ihrem Bildschirm angezeigten Objekte und vergrößert den verfügbaren Platz auf Ihrem Desktop.

Die Bildschirmauflösung lässt sich u. U. nur bis zu einer bestimmten Grenze erhöhen. So bestimmen beispielsweise Ihr Monitor und die Grafikkarten, in welchem Maße Sie die Auflösung ändern können.

Auswählen eines Bildschirmschoners

Als Bildschirmschoner wird eine animierte Grafik bezeichnet, die auf einem Computerbildschirm dann aktiviert wird, wenn der Computer über eine bestimmte Zeitspanne hinweg keine Aktionen registriert hat. Ursprünglich bestand der Zweck eines Bildschirmschoners darin, das Einbrennen (eines Musters in die Phosphorschicht der Kathodenstrahlröhre nach mehrstündiger Abtastung desselben Bildes) zu verhindern. Bei den Bildschirmröhren von heute ist ein Einbrennen jedoch sehr unwahrscheinlich, es sei denn unter extremen Bedingungen.

Auf Ihrem Computer haben Sie die Auswahl zwischen mehreren integrierten Bildschirmschonern.

So wechseln Sie den integrierten Bildschirmschoner:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop.
- 2 Wählen Sie **Eigenschaften**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Bildschirmschoner** aus.
- 4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Bildschirmschoner** ein Muster aus.
Um zu kontrollieren, wie der Bildschirmschoner in Aktion aussieht, klicken Sie auf **Ansicht**.
- 5 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

Installieren und Aktualisieren von Anwendungen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie eine Software installieren, ausführen oder deinstallieren. Ferner erfahren Sie, wie Sie die neuesten Updates von unserer Website herunterladen können.

- ❑ Installieren der Software ([Seite 92](#))
- ❑ Ändern oder Entfernen einer Software ([Seite 93](#))
- ❑ Deinstallieren einer Software ([Seite 94](#))
- ❑ Herunterladen einer Software ([Seite 96](#))

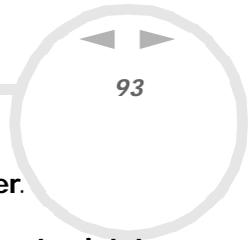
Installieren der Software

Vor dem Installieren der Anwendungen:

- ❑ Installieren Sie ein Hardware-Gerät und schließen es an, sofern erforderlich (siehe Abschnitt **Verwalten von Treibern (Seite 97)**).
- ❑ Beenden Sie alle Windows®-Programme.

So installieren Sie eine Anwendung:

- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
- 2 Klicken Sie in der **Systemsteuerung** auf **Software**.
Das Dialogfeld **Software** wird eingeblendet.
- 3 Klicken Sie auf **Neue Programme hinzufügen**, und klicken Sie dann auf **CD oder Diskette**.
Dann wird das Fenster **Programm von Diskette oder CD-ROM installieren** eingeblendet.
- 4 Legen Sie die erste Installations-Diskette oder CD-ROM ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
Dann erscheint das Fenster **Installationsprogramm ausführen**.
- 5 Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, um das Installationsprogramm zu suchen.
Das Fenster **Durchsuchen** wird eingeblendet.
- 6 Wählen Sie das Installationsprogramm aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
Im Textfeld **Öffnen**: erscheint der Pfad des Installationsprogramms .
- 7 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Dann wird u. U. das Dialogfeld **Lizenzvertrag** eingeblendet.
- 8 Lesen Sie den Vertrag sorgfältig durch, und klicken Sie zum Akzeptieren auf **Ja**.
Sie werden zur Angabe des Verzeichnisses aufgefordert, in dem die Software gespeichert werden soll.



- 9 Klicken Sie zur Auswahl des Ordners auf **Durchsuchen** und dann auf **Weiter**. Wählen Sie ggf. den gewünschten Installationstyp aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Jetzt wird die Installation der Software gestartet. Aktivieren Sie bei entsprechender Aufforderung die Option **Ja, ich möchte den Computer jetzt neu starten**.
 - 10 Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Die Installation ist abgeschlossen, und Ihr Computer wird neu gestartet.
-  Bei Verwendung der Option **Software** können Sie nur Programme installieren, die für Windows[®]-Betriebssysteme geschrieben wurden.

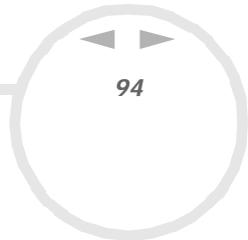
Ändern oder Entfernen einer Software

Sie können eine Softwareanwendung jederzeit wieder entfernen oder ändern.

So ändern oder entfernen Sie eine Software:

- 1 Klicken Sie auf **Start, Systemsteuerung** und dann auf **Software**.
 - 2 Wählen Sie die Software aus, die Sie ändern oder entfernen möchten.
 - Zum Ändern eines Programms klicken Sie auf **Ändern/Entfernen** oder **Ändern**.
 - Zum Entfernen eines Programms klicken Sie auf **Ändern/Entfernen** oder **Entfernen**.
- !** Wenn Sie auf **Ändern oder Entfernen** klicken, werden manche Programme ohne weiteren Warnhinweis entfernt.

-  Durch Auswahl verschiedener Optionen unter **Sortieren nach** können Sie Programme sortieren.
- Bei Auswahl der Option **Programme ändern oder entfernen** werden nur Programme entfernt, die für Windows[®]-Betriebssysteme geschrieben wurden. Bei anderen Programmen sollten Sie in der Begleitdokumentation nachlesen, ob auch andere Dateien (wie beispielsweise .ini-Dateien) entfernt werden sollten.



Deinstallieren einer Software

Vor dem Fortfahren schließen Sie die Anwendung, die Sie deinstallieren möchten.

So deinstallieren Sie eine Software:

- 1 Klicken Sie im Menü **Start** auf **Systemsteuerung**.
Das Dialogfeld **Systemsteuerung** wird eingeblendet.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Software**.
Das Dialogfeld **Software** wird eingeblendet.
- 3 Markieren Sie die zu deinstallierende Software in der Liste der aktuell installierten Programme, und klicken Sie dann auf **Ändern/Entfernen**.
- 4 Klicken Sie auf **Entfernen**, dann auf **Weiter**.
Daraufhin wird das Dialogfeld **Bestätigung Dateilöschung** eingeblendet.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Wenn das Dialogfeld **Gesperrte Datei gefunden** eingeblendet wird, klicken Sie auf **Neustart**. Der Computer wird nach Abschluss der Deinstallation neu gestartet, wobei alle zuvor verwendeten Dateien gelöscht werden.
- 7 Wenn das Dialogfeld **Freigegebene Datei gefunden** eingeblendet wird, empfiehlt es sich, auf **Nein** zu klicken, um freigegebene Dateien zu behalten.
- 8 Klicken Sie auf **Schließen**.
Dann wird die Software deinstalliert.

Hinweis

Windows®-Dateischutz

Durch die Installation eines Programms können freigegebene Systemdateien wie beispielsweise DLL-Dateien (**Dynamic Link Libraries**)* und ausführbare Dateien (EXE-Dateien) überschrieben werden. Beim Überschreiben von Systemdateien ist die Systemleistung nicht mehr vorhersehbar. Programme verhalten sich u. U. nicht mehr normal, und das Betriebssystem kann ausfallen.

Löschen Sie daher unter keinen Umständen Dateien mit den folgenden Erweiterungen: SYS, DLL, OCX, TTF oder FON.

In Windows® XP sorgt **Windows-Dateischutz** dafür, dass geschützte Systemdateien wie SYS-, DLL-, OCX-, TTF-, FON- und EXE-Dateien nicht ersetzt werden. Der **Windows-Dateischutz** arbeitet im Hintergrund und schützt alle vom **Windows Setup**-Programm installierten Dateien.

Windows-Dateischutz erkennt, wenn andere Programme versuchen, eine geschützte Systemdatei zu ersetzen oder zu verschieben. Die digitale Signatur der Datei wird ebenfalls geprüft.

* Dies ist eine Funktion des Betriebssystems, mit der sich ausführbare Routinen (die normalerweise eine bestimmte Funktion oder bestimmte Funktionen haben) separat als Dateien mit der Erweiterung DLL speichern lassen. Diese Routinen werden nur im Bedarfsfall vom jeweiligen Programm aufgerufen.

Prüfen der Dateisignatur

Wenn Sie eine neue Anwendung auf Ihrem Computer installieren, werden die System- und Gerätetreiber-Dateien u.U. durch nicht lizenzierte oder inkompatible Versionen überschrieben, was zur Systeminstabilität führen kann.

Die mit Windows® XP gelieferten Systemdateien und Gerätetreiber-Dateien haben eine digitale Signatur von Microsoft, die darauf hinweist, dass es sich um ungeänderte Original-Systemdateien handelt oder dass sie von Microsoft® zur Verwendung mit Windows® genehmigt worden sind.

Herunterladen einer Software

Bitte beachten Sie, dass Sie die neuesten Software-Aktualisierungen für Ihren Computer von unserer Website herunterladen können.

Klicken Sie einfach auf den folgenden Link, um diese Website aufzurufen: www.vaio-link.com

So laden Sie die neuesten Upgrades herunter:

- 1 Gehen Sie zu www.vaio-link.com, und wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
- 2 Geben Sie die beiden Codes ein und klicken Sie auf **Enter Site**.
- 3 Wählen Sie die Option **Downloads** aus und folgen Sie den Bildschirmanweisungen. Dann erscheint eine Liste der verfügbaren Downloads.
- 4 Wählen Sie den gewünschten Upgrade aus, und folgen Sie den Online-Anweisungen zum Herunterladen.

 Nähere Informationen zum Installieren Ihrer Anwendung finden Sie im Abschnitt **Installieren der Software** (Seite 92).

Verwalten von Treibern

Ein Treiber ist eine Software, die die Verwendung von Hardwaregeräten ermöglicht. Um einen Drucker verwenden zu können, muss beispielsweise zunächst der entsprechende Druckertreiber installiert werden. Zahlreiche Treiberprogramme, wie z.B. der Treiber für die Maus, sind Teil des Betriebssystems.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie einen Treiber installieren, prüfen, aktualisieren oder deinstallieren.

Es wird auch die Funktion Windows® XP Installierter Treiber erläutert.

Ferner erfahren Sie, wie Sie die neuesten Treiber von unserer Website herunterladen können.

- ❑ Installieren eines Treibers ([Seite 98](#))
- ❑ Prüfen der Treiberinstallation ([Seite 99](#))
- ❑ Aktualisieren eines Treibers ([Seite 101](#))
- ❑ Deinstallieren eines Treibers ([Seite 102](#))
- ❑ Wiederherstellen eines Treibers ([Seite 103](#))
- ❑ Herunterladen von Treibern ([Seite 104](#))

Installieren eines Treibers

So installieren Sie einen Treiber:

- 1 Legen Sie die Anwendungs-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein (oder die Diskette bzw. CD-ROM, die mit dem Gerät geliefert wird, das Sie konfigurieren möchten).
- 2 Schließen Sie das Gerät, für das ein Treiber erforderlich ist, an Ihren Computer an. Daraufhin wird das Dialogfeld **Hardware-Assistent** eingeblendet.
- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verzeichnis angeben**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- 4 Beim Installieren eines Treibers von der mitgelieferten CD-ROM (oder Diskette), wobei das CD-ROM- oder Diskettenlaufwerk an den Computer angeschlossen sein muss, wählen Sie den Ordner **Treiber** auf dem CD-ROM- (oder Disketten-) Laufwerk.
- 5 Beim Installieren eines Treibers, nachdem Sie den Inhalt von der mitgelieferten CD-ROM (oder Diskette) auf Ihre Festplatte kopiert haben, durchsuchen Sie das entsprechende Unterverzeichnis, in dem der Treiber gespeichert ist. Das Unterverzeichnis sollte sich in dem Ordner befinden, den Sie von der CD-ROM (oder Diskette) kopiert haben.
- 6 Klicken Sie zum Starten der Suche auf **OK**.
- 7 Klicken Sie auf **Weiter**, um den Treiber zu installieren. Nach der Treiberinstallation erscheint ein neues Dialogfeld.
- 8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Sie werden u.U. aufgefordert, den Computer neu zu starten.
- 9 Klicken Sie auf **Ja**. Dann wird der Treiber installiert.



Zum Installieren eines Gerätetreibers müssen Sie als Administrator in Ihrem Computer angemeldet sein.

Prüfen der Treiberinstallation

Prüfen Sie beim Neustarten des Computers, ob der Treiber einwandfrei arbeitet.

So prüfen Sie die Treiberinstallation:

- 1 Klicken Sie im Menü **Start** auf **Systemsteuerung**.
Das Dialogfeld **Systemsteuerung** wird eingeblendet.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**.
Daraufhin wird das Dialogfeld **System** eingeblendet.
Wenn das Symbol **System** nicht erscheint, klicken Sie links auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**, dann auf **Geräte-Manager**.
- 4 Doppelklicken Sie auf die jeweilige Option für das von Ihnen installierte Gerät, und doppelklicken Sie dann auf das fragliche Gerät.
Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird eingeblendet.
- 5 Prüfen Sie, ob die Meldung unter **Das Gerät ist betriebsbereit** unter **Gerätestatus** erscheint.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.
Nach Schließen aller offenen Fenster ist Ihr Gerät betriebsbereit.

In den folgenden Fällen arbeitet das Gerät nicht einwandfrei:

- ❑ Im **Geräte-Manager** erscheint das Gerät mit einem gelben Frage- oder Ausrufungszeichen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das fragliche Gerät und dann auf **Deinstallieren**. Wiederholen Sie dann alle Schritte ab Schritt 2, wie in **Installieren eines Treibers (Seite 98)** beschrieben.
- ❑ Beim Doppelklicken auf die fragliche Gerätekategorie ist Ihr Gerät in der Liste im Geräte-Manager nicht aufgeführt. Sie müssen das Gerät entfernen. Nähere Hinweise zum Entfernen finden Sie unter **Deinstallieren eines Treibers (Seite 102)**. Wiederholen Sie dann alle Schritte ab Schritt 2, wie in **Installieren eines Treibers (Seite 98)** beschrieben.
- ❑ Nach Doppelklicken auf **Systemgeräte** wird das Gerät angezeigt. Sie müssen auf das Gerät klicken mit der rechten Maustaste, dann auf **Deinstallieren** klicken. Wiederholen Sie alle Schritte ab Schritt 2, wie in **Installieren eines Treibers (Seite 98)** beschrieben.
- ❑ Wenn die Meldung **Das Gerät ist betriebsbereit** nicht erscheint, arbeitet das Gerät nicht einwandfrei. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Eigenschaften** zu schließen, und installieren Sie den Treiber dann folgendermaßen neu:
 - ❑ Klicken Sie auf **Deinstallieren**.
 - ❑ Wenn das Dialogfeld **Entfernen des Geräts bestätigen** eingeblendet wird, klicken Sie auf **OK**.
 - ❑ Klicken Sie auf **Ja**, und starten Sie den Computer neu.
 - ❑ Sobald der Computer neu startet, wiederholen Sie alle Schritte ab Schritt 2 wie in **Installieren eines Treibers (Seite 98)** beschrieben.
- ❑ Wenn das Gerät im Dialogfeld **Eigenschaften** nicht angezeigt wird, arbeitet es nicht einwandfrei. Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 in den vorangegangenen Abschnitten, um die Treiberinstallation zu prüfen. Zum Entfernen des Treibers klicken Sie auf das Gerät, dann auf **Deinstallieren**. Klicken Sie auf **Ja**, um den Computer neu zu starten. Sobald der Computer neu startet, wiederholen Sie alle Schritte ab Schritt 2 wie in **Installieren eines Treibers (Seite 98)** beschrieben.

Aktualisieren eines Treibers

So aktualisieren Sie den Treiber:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
Klicken Sie dann auf das fragliche Gerät.
- 4 Klicken Sie in der Registerkarte **Hardware** auf **Eigenschaften**.
- 5 Klicken Sie in der Registerkarte **Treiber** auf **Aktualisieren**.
- 6 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
Sie können Windows nach dem Treiber suchen lassen oder aber selbst auf den Treiberpfad zeigen.

Oder:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie im Menü auf **Arbeitsplatz**.
- 3 Klicken Sie links im Fenster auf **Systeminformationen anzeigen**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**, dann auf **Geräte-Manager**.
- 5 Doppelklicken Sie auf die jeweilige Option für das von Ihnen installierte Gerät, und doppelklicken Sie dann auf das fragliche Gerät.
Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird eingeblendet.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 7 Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
Dann wird der Treiber aktualisiert.



Zum Aktualisieren eines Gerätetreibers müssen Sie als Administrator in Ihrem Computer angemeldet sein.

Deinstallieren eines Treibers

Beim Deinstallieren des Treibers sollte das Gerät am Computer angeschlossen bleiben.

So deinstallieren Sie den Treiber:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
Klicken Sie dann auf das fragliche Gerät.
- 4 Klicken Sie in der Registerkarte **Hardware** auf **Eigenschaften**.
- 5 Klicken Sie in der Registerkarte **Treiber** auf **Deinstallieren**.
- 6 Wenn Sie zum Neustarten des Computers aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**.
Die Schaltfläche **Deinstallieren** ist abgeblendet, wenn das Gerät durch das Entfernen des Treibers nicht mehr verwendbar wäre.

Oder:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie im Menü auf **Arbeitsplatz**.
- 3 Klicken Sie links im Fenster auf **Systeminformationen anzeigen**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**, dann auf **Geräte-Manager**.
- 5 Doppelklicken Sie auf die jeweilige Option für das von Ihnen installierte Gerät, und doppelklicken Sie dann auf das fragliche Gerät.
Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird eingeblendet.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 7 Klicken Sie auf **Deinstallieren**.
Dann wird der Treiber deinstalliert.



Zum Deinstallieren eines Gerätetreibers müssen Sie als Administrator in Ihrem Computer angemeldet sein.

Wiederherstellen eines Treibers

Die Systemwiederherstellung ist eine Funktion von Microsoft® Windows® XP, mit der sich bei Auftreten eines Problems der vorherige Zustand Ihres Computer wiederherstellen lässt, ohne dass Ihre eigenen Dateien dabei verloren gehen.

Die Funktion Systemwiederherstellung überwacht Änderungen am System und erstellt automatisch leicht erkannte Wiederherstellungspunkte. Mit diesen Wiederherstellungspunkten können Sie das System auf einen vorherigen Zustand zurücksetzen. Sie werden täglich bei Eintreten wichtiger Systemereignisse erstellt (beispielsweise bei der Installation einer Anwendung oder eines Treibers).

So setzen Sie den Treiber zurück:

- 1 Öffnen Sie in der **Systemsteuerung** das Gerät, das nicht einwandfrei arbeitet.
So öffnen Sie das Gerät:
 - Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**.
 - Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
Das Dialogfeld **Systemsteuerung** wird eingeblendet.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Drucker und andere Hardware**.
 - Klicken Sie dann auf das fragliche Gerät.
- 2 Klicken Sie in der Registerkarte **Hardware** auf **Eigenschaften**.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
- 4 Klicken Sie in der Registerkarte **Treiber** auf **Installierter Treiber**.

Oder:

- 1 Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**.
- 2 Klicken Sie im Menü auf **Arbeitsplatz**.
- 3 Klicken Sie links im Fenster auf **Systeminformationen anzeigen**.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**, dann auf **Geräte-Manager**.

- 5 Doppelklicken Sie auf die jeweilige Option für das von Ihnen installierte Gerät, und doppelklicken Sie dann auf das fragliche Gerät.
Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird eingeblendet.
 - 6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber**.
 - 7 Klicken Sie in der Registerkarte **Treiber** auf **Installierter Treiber**.
Damit ist der „alte“ Treiber wiederhergestellt.
-  Für diesen Vorgang müssen Sie als Administrator (Eigentümer) in Ihrem Computer angemeldet sein.
Durch die Wiederherstellung werden Ihre eigenen Dateien nicht beeinträchtigt oder geändert.
Nähere Informationen zur Systemwiederherstellung finden Sie in Windows® -Hilfe.

Herunterladen von Treibern

Bitte beachten Sie, dass Sie die neuesten Treiberversionen für Ihren Computer von unserer Website herunterladen können.

Klicken Sie einfach auf den folgenden Link, um diese Website aufzurufen: www.vaio-link.com

So laden Sie die neuesten Treiber herunter:

- 1 Gehen Sie zu www.vaio-link.com, und wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
- 2 Geben Sie die beiden Codes ein und klicken Sie auf **Enter Site**.
- 3 Wählen Sie die Option **Downloads** aus und folgen Sie den Bildschirmanweisungen.
Dann erscheint eine Liste der verfügbaren Downloads.
- 4 Wählen Sie den gewünschten Treiber aus, und folgen Sie den Online-Anweisungen zum Herunterladen.
Um den Treiber zu installieren, sehen sie die Anweisungen die mit dem Treiber heruntergeladen wurden.

Verwenden der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM

Mit den mit Ihrem Computer gelieferten Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM können Sie Ihr gesamtes System wiederherstellen oder auch einzelne Anwendungen und die Gerätetreiber manuell neu installieren.

- So nehmen Sie die **Wiederherstellung einer Anwendung** vor:
 - Installieren Sie einen einzelnen Gerätetreiber neu, wenn ein Gerät nicht einwandfrei funktioniert.
 - Installieren Sie eine einzelne Anwendung neu, wenn Sie Probleme bei ihrer Ausführung haben.
 - Nehmen Sie die **Wiederherstellung des Systems** in den folgenden Fällen vor:
 - Bei einem schwerwiegenden Systemabsturz.
 - Wenn Sie die Größe Ihrer Festplattenpartitionen ändern möchten.
- !** Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony-Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony-PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen.
- Durchführen einer Wiederherstellung einer Anwendung ([Seite 106](#))
 - Durchführen einer Wiederherstellung des Systems ([Seite 108](#))
 - Abbrechen des Systemwiederherstellungsvorgangs ([Seite 114](#))

Durchführen einer Wiederherstellung einer Anwendung

Die letzte CD-ROM der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM enthält die meisten auf Ihrem Computer vorinstallierten Anwendungen. Die Neuinstallation einer Anwendung von der Anwendung-Sicherheitskopie auf CD-ROM kann Probleme bei einem nicht mehr einwandfrei laufenden Programm oder Probleme mit einem Gerät unter Windows® lösen.

So nehmen Sie die Wiederherstellung einer Anwendung vor:

- 1 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter). Warten Sie, bis Windows® gestartet ist und läuft.
- 2 Legen Sie die **letzte** Wiederherstellungs-CD-ROM in das Laufwerk ein.
- 3 Öffnen Sie das Laufwerk in **Arbeitsplatz**, und klicken Sie auf das Verzeichnis **Apps**.
- 4 Öffnen Sie das Verzeichnis der gewünschten Anwendung.
- 5 Doppelklicken Sie auf die Datei **Setup**.
- 6 Folgen Sie den Anweisungen im **Installationsprogramm**.

 Sie müssen die letzte CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie in Windows® ausführen.

Die Wiederherstellung der Anwendung kann nicht von der DOS-Ebene aus ausgeführt werden.

Bei der Wiederherstellung einer Anwendung gehen keine Daten auf der Festplatte verloren.

In den meisten Fällen wird empfohlen, eine Anwendung vor der Neuinstallation zu deinstallieren.

Neuinstallation eines Gerätetreibers von der Anwendungs-CD

Einige Anwendungen und Peripheriegeräte benötigen bestimmte Treiber, die nicht zum Windows®-Betriebssystem gehören.

Die letzte CD-ROM der Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM enthält die Treiber, die Sie für die auf Ihrem Computer vorinstallierten Hardwaregeräte benötigen. Die Neuinstallation einer Anwendung von dieser CD-ROM kann Probleme mit einem Gerät unter Windows® lösen. Weitere Informationen über das Verwalten von Treibern finden Sie im online bereitgestellten **Software-Handbuch**.

So installieren Sie einen Gerätetreiber neu oder aktualisieren ihn:

- 1 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter). Warten Sie, bis Windows® gestartet ist und läuft.
- 2 Legen Sie die **letzte** Wiederherstellungs-CD-ROM in das Laufwerk ein.
- 3 Öffnen Sie das Laufwerk in **Arbeitsplatz**, und klicken Sie auf das Verzeichnis **Drivers**.
- 4 Stellen Sie sicher, dass der erforderliche Treiber in dem Verzeichnis enthalten ist.
- 5 Klicken Sie in der Taskleiste auf **Start**.
- 6 Klicken Sie auf **Systemsteuerung, Leistung und Wartung** und dann auf **System**.
- 7 Auf der Registerkarte **Hardware** wählen Sie **Geräte-Manager**, und doppelklicken Sie auf das Gerät, das Sie aktualisieren möchten.
- 8 Klicken Sie in der Registerkarte **Treiber** auf **Aktualisieren**.
Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Sie können Windows® nach dem Treiber suchen lassen oder aber selbst auf den Treiberpfad zeigen.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems

Mithilfe der Systemwiederherstellung können Sie:

- 1 Den Zustand der Festplatte wiederherstellen, so wie er vor der Verwendung Ihres Computers war. Wenn Ihr System schweren Schaden genommen hat, wenn z.B. Windows® nicht mehr richtig ausgeführt wird oder Ihr PC sich äußerst eigenartig verhält, wird bei der Systemwiederherstellung die Originalkonfiguration Ihres PCs auf der Festplatte C: wiederhergestellt.
- 2 Die Größe der beiden vorhandenen Festplattenpartitionen verändern oder diese löschen. Wenn Sie die Größe der Partitionen verändern möchten, werden die vorhandenen Daten auf beiden Laufwerken (C: und D:) gelöscht (siehe **Verwenden partitionierter Laufwerke (Seite 109)**).

Informationen über die Systemwiederherstellung

- ❑ Die Neuinstallation kann bis zu 60 Minuten beanspruchen. Während der Neuinstallation werden Sie aufgefordert, die CDs zu wechseln.
- ❑ Sie können nur die mit Ihrem Computer mitgelieferte Software wiederherstellen. Zu einem späteren Zeitpunkt installierte Software-Programme oder eigene Daten können nicht wiederhergestellt werden.
- ❑ Dieser Vorgang umfasst das gesamte System, Sie können daher nicht festlegen, nur Windows® wiederherstellen.
- ❑ Achten Sie vor der Neuinstallation darauf, dass Ihr Computer an das Stromnetz angeschlossen ist (und nicht im Akkubetrieb läuft).
- ❑ Nach der Neuinstallation sollten Sie die CD mit der Produkt-Sicherheitskopie vor dem Neustart des Computers aus dem Laufwerk nehmen.

Verwenden partitionierter Laufwerke

Unter **Arbeitsplatz** werden möglicherweise zwei Festplattenlaufwerke angezeigt: (C: und D:). Ihr Festplattenlaufwerk wird ab Werk mit zwei logischen Partitionen geliefert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Ihr Computer mit zwei physischen Festplatten ausgestattet ist.

Wenn Sie Ihren Computer in Betrieb nehmen, sind in der Partition C: (auch Laufwerk C:) alle Dateien gespeichert, die von Windows® und den anderen vorinstallierten Software-Anwendungen benötigt werden, während das Laufwerk D: leer ist. Das Laufwerk D: ist der ideale Speicherplatz für alle Ihre Dokumente und Dateien, insbesondere für große wie mit DVgate Motion aufgenommene Digitalbilder.

 Sie können zwar eine Systemwiederherstellung durchführen und die Partitionseinstellungen ändern, um nur ein Laufwerk C: zur Verfügung zu haben. Diese Option wird für die Verwendung von Videobearbeitungsanwendungen wie DVgate jedoch nicht empfohlen.

Für die Optimierung der Datenspeicherung verwenden Sie das Laufwerk C: zum Installieren neuer Anwendungen. Zum Speichern Ihrer Dokumente und Dateien verwenden Sie das Laufwerk D:. Dadurch vermeiden Sie den Verlust Ihrer Daten, wenn Sie eine Systemwiederherstellung durchführen müssen.

Versuchen Sie nur dann Partitionen hinzuzufügen, zu löschen oder ihre Größe zu ändern, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Durch die Veränderung der Partitionseinstellungen werden möglicherweise alle Ihre Dateien auf der Festplatte gelöscht.

Wenn Sie eine Systemwiederherstellung durchführen müssen, jedoch die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Daten nicht verlieren möchten, kopieren Sie diese Daten auf das Laufwerk D:. Bei der Systemwiederherstellung wählen Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionsinformationen aus. Dadurch bleibt Ihr Laufwerk D: nach der Systemwiederherstellung unverändert erhalten.

Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen ändern müssen, können Sie dies mit der Option Wiederherstellung während der Durchführung der Systemwiederherstellung tun. Beachten Sie hierbei jedoch unbedingt, dass alle Daten auf Ihrer Festplatte gelöscht werden. Wenn Sie die vorhandenen Dateien erhalten möchten, achten Sie darauf, vor der Durchführung der Systemwiederherstellung eine Datensicherung durchzuführen.

Starten des Systemwiederherstellungsvorganges

So starten Sie die Systemwiederherstellung:

- 1 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzteil), und legen Sie die erste CD-ROM zur Systemwiederherstellung in das Laufwerk ein.
- 2 Wenn Sie noch auf Windows[®] zugreifen können, fahren Sie Ihren Computer herunter (**Start/Ausschalten/Ausschalten**).
- 3 Warten Sie zehn Sekunden dann schalten Sie Ihren Computer wieder ein*. Das System beginnt automatisch mit dem Abspielen der CD. Die Nachricht, dass die VAIO-Systemwiederherstellung gestartet wird, wird eingeblendet, und Sie werden um etwas Geduld gebeten
- 4 Klicken Sie auf **Weiter** im folgenden Fenster.
- 5 Lesen Sie die Einführung, und klicken Sie auf **Weiter**. Sie können nun die Wiederherstellungsart wählen.

* Wenn Ihr System schweren Schaden genommen hat und Sie nicht mehr auf Windows[®] zugreifen können, müssen Sie den Computer abschalten, indem Sie den Netzschalter länger als vier Sekunden betätigen. Warten Sie zehn Sekunden, ehe Sie den Computer erneut einschalten.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen

Zur umfassenden Wiederherstellung der ursprünglichen Software, Treiber und Einstellungen auf Ihrem Computer ohne Partitionsänderungen wählen Sie die erste Option, und führen Sie eine Standardwiederherstellung des Systemlaufwerks durch. Bei einer Neuinstallation des Systems werden sämtliche, auf dem Laufwerk C: gespeicherten Daten gelöscht, die Daten auf dem Laufwerk D: bleiben jedoch erhalten.

Der Wiederherstellungsvorgang nimmt ca. eine Stunde in Anspruch.

So nehmen Sie eine Standardwiederherstellung des Systemlaufwerks vor:

- 1 Wählen Sie die Schaltfläche **Standardwiederherstellung des Systemlaufwerks (Empfohlen)**.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**.
Sie werden gefragt, ob Sie die Systemwiederherstellung wirklich durchführen möchten.
- 3 Zum Starten des Vorganges klicken Sie auf **Weiter**.
- 4 Klicken Sie zur Bestätigung auf **Ja**.
Die Wiederherstellung wird automatisch gestartet.
- 5 Wechseln Sie nach Aufforderung die CD.
- 6 Nach Beendigung des Vorgangs klicken Sie auf **OK**.
- 7 Klicken Sie auf **Weiter** im folgenden Fenster.
- 8 Nehmen Sie die CD aus dem Laufwerk, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Ihr System wird auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt und startet automatisch neu.

Durchführen einer Wiederherstellung des Systems mit geänderten Partitionsgrößen

Zur Änderung der Partitionsgrößen vor der Wiederherstellung der ursprünglichen Software, Treiber und Einstellungen Ihres Computers wählen Sie die **Option Wiederherstellung**.

Durch die Änderung der Partitionsgrößen auf den beiden Laufwerken werden alle Daten, die auf den Laufwerken C: und D: gespeichert sind, unwiderruflich gelöscht .

Der Wiederherstellungsvorgang nimmt ca. eine Stunde in Anspruch.

So nehmen Sie die Option Wiederherstellung einer Anwendung vor:

- 1 Wählen Sie die Schaltfläche **Option Wiederherstellung**.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**.
Sie haben nun drei Möglichkeiten:

- ❑ Standardwiederherstellung des Systemlaufwerks (siehe **Durchführen einer Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen (Seite 110)**);
- ❑ Partitionsgröße ändern und Wiederherstellen;
- ❑ Originalstatus wiederherstellen.

Manuelles Ändern der Partitionsgrößen

Mithilfe der Option **Partitionsgröße ändern und Wiederherstellen** können Sie manuell die Größe des Laufwerks C: eingeben und die restlichen Gigabytes dem Laufwerk D: zuteilen. In der Zwischenzeit werden die aktuellen Partitionen gelöscht, das Laufwerk neu formatiert und die Originalsoftware mit der Standardwiederherstellung wiederhergestellt.

Der Wiederherstellungsvorgang nimmt ca. eine Stunde in Anspruch.

So ändern Sie manuell die Partitionsgrößen und führen eine Systemwiederherstellung durch:

- 1 Wählen Sie die Schaltfläche **Partitionsgröße ändern und Wiederherstellen**.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Geben Sie im folgenden Bildschirm die Größe von Laufwerk C: in Gigabyte ein, oder stellen Sie die Standardgröße wieder her, indem Sie auf **Standard** klicken.
- 4 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 5 Lesen Sie die Zusammenfassung des durchzuführenden Wiederherstellungsvorgangs, und klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang zu starten.
- 6 Klicken Sie zur Bestätigung auf **Ja**.
- 7 Wechseln Sie nach Aufforderung die CD.
- 8 Nach Beendigung des Vorgangs klicken Sie auf **OK**.
- 9 Klicken Sie auf **Weiter** im folgenden Fenster.
- 10 Nehmen Sie die CD aus dem Laufwerk, und klicken Sie auf **Fertigstellen**. Ihre Systemeinstellungen wurden geändert, und Ihr Computer startet automatisch neu.

Zurücksetzen auf die Standardpartitionsgrößen

Wenn Sie die Partitionen seit dem Erwerb Ihres Sony Computer geändert haben, können Sie die Festplatte mit der Option **Originalstatus wiederherstellen** wieder auf die Originalgröße zurücksetzen. In der Zwischenzeit werden die aktuellen Partitionen gelöscht, das Laufwerk neu formatiert und die Originalsoftware mit der Standardwiederherstellung wiederhergestellt.

Der Wiederherstellungsvorgang nimmt ca. eine Stunde in Anspruch.

So stellen Sie die Standardgröße der Festplatte wieder her:

- 1 Wählen Sie die Schaltfläche **Originalstatus wiederherstellen**.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Lesen Sie die Zusammenfassung des durchzuführenden Wiederherstellungsvorgangs, und klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang zu starten.
- 4 Klicken Sie zur Bestätigung auf **Ja**.
- 5 Wechseln Sie nach Aufforderung die CD.
- 6 Nach Beendigung des Vorgangs klicken Sie auf **OK**.
- 7 Klicken Sie auf **Weiter** im folgenden Fenster.
- 8 Nehmen Sie die CD aus dem Laufwerk, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.
Ihr System wird auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt und startet automatisch neu.

Abbrechen des Systemwiederherstellungsvorgangs

Bevor der Wiederherstellungsvorgang startet, können Sie im VAIO-Systemwiederherstellungsfenster von Ihnen getätigte Einstellungen ändern. Auf den meisten Bildschirmen werden Sie über den bevorstehenden Datenverlust aufmerksam gemacht. Sie können entweder auf den vorherigen Bildschirm zurückkehren (klicken Sie auf **Zurück**) oder den Wiederherstellungsvorgang abbrechen. Zum Abbrechen entfernen Sie die Wiederherstellungs-CD, klicken Sie auf **Abbrechen** und zur Bestätigung auf **Ja**.

Wenn der Wiederherstellungsvorgang jedoch einmal gestartet ist, werden beim Abbrechen des Vorgangs alle auf Laufwerk C: gespeicherten Daten gelöscht. Wenn Sie die Partitionseinstellungen geändert haben, werden alle Daten auf beiden Laufwerken gelöscht.

 Wenn Sie vor dem Entnehmen der CD nicht auf **Abbrechen** klicken, startet der Wiederherstellungsvorgang erneut.